

Zeit für Menschen

Der DEVK-Nachhaltigkeitsbericht

2019

Mitarbeitende

Neue Bildungs-
möglichkeiten

Kunden

Krank im
Ausland

Strategie

Ziele und
Maßnahmen

Annette Tenbierg
Verantwortungsvolle
Unternehmensführung
S. 14 ►

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK

Inhalt

- 04 Vorwort des Vorstands
- 08 Unternehmensporträt
- 09 Das Geschäftsjahr 2019 in Zahlen
- 10 Die DEVK-Nachhaltigkeitsstrategie
- 16 Zur Wirkung der wesentlichen Dienstleistungen
- 20 Interview mit Kfz-Experte Axel Schuppan
- 22 Soziale Kooperationen
- 24 Umweltverantwortung: Zahlen, Daten und Fakten
- 28 Interview mit Extremwetterexperte
Dr. Falk Niehörster
- 30 Die Schadenversicherung 2019



38



Unscheinbare Mitbewohner

Gemeinsam mit Rocket Home erarbeitet die DEVK neue Lösungen für ein vernetztes Zuhause. Das Team der Produktentwicklung erklärt anstehende Projekte – z. B. in Kooperation mit Wohnungsbaugenossenschaften.

62

Traumjob auf Umwegen

Jonas Schmidt aus Mainz hadert mit seinem schlechten Schulabschluss. Er will eine Ausbildung starten. Aber welche? Schließlich kommt er zur DEVK. Er entdeckt seinen Ehrgeiz und beendet seine Ausbildung mit der bestmöglichen Abschlussnote. ▶

76

Wir packen an für Mensch und Natur

Seit 2019 kooperiert die DEVK mit dem gemeinnützigen Verein Bergwald e. V. Unter fachkundiger Anleitung haben rund 50 DEVK-Kollegen aus Frankfurt am Main und Kassel im Rahmen der Tatkraft-Tage die Ärmel hochgekrempelt und im Gemeindewald Hafenlohr neue Bäumchen eingesetzt. ◀

- 32 Reportage über die Hilfe nach einer Erkrankung im Urlaub
- 38 Entwicklungen im Bereich „Smart Home“
- 40 Die Lebensversicherung 2019
- 44 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 48 Mitarbeitende: Zahlen, Daten und Fakten
- 56 Aus- und Weiterbildung
- 62 Jonas Schmidt: vom schlechten Schüler zum besten DEVK-Azubi
- 68 Interview mit Verkehrsmarkt-Experte Reiner Bieck
- 70 Nachhaltiges Engagement der Sparda-Bank Hamburg
- 74 Interview zu nachhaltiger Mobilität: Dr. Sigrid Nikutta, DB Cargo
- 76 Soziale und ökologische Projekte in ganz Deutschland
- 80 Reportage über den „Herzensradler“ Konrad Everwin
- 82 Engagement am Standort Köln
- 86 DEVK-Regionaldirektionen und -Servicenet
- 88 Bestellformular
- 89 DEVK-Organigramm, Ansprechpartner, Impressum
- 90 Übersicht zu den Indikatoren nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)



Gemeinsam nachhaltig erfolgreich

VORWORT DES VORSTANDS

Von Eisenbahnern für Eisenbahner gegründet ist Solidarität bis heute das, was uns antreibt. Wir kümmern uns persönlich um unsere Mitglieder und Kunden. Alle Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst arbeiten dabei eng zusammen. Und wir engagieren uns für Umwelt und Gesellschaft.

Seit bald 135 Jahren ist die DEVK ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Schlimme Schicksalsschläge haben uns als Solidargemeinschaft zusammengeschweißt. Denn während die Eisenbahn im 19. Jahrhundert für viele Leute ein Zeichen des Fortschritts war, bedeutete sie für zehntausende Menschen tagtäglich harte körperliche Arbeit. Sie verlegten ein Netz aus Stahl, gruben sich durch Berge und befeuerten Lokomotiven mit Kohle. Die Arbeit war lebensgefährlich, soziale Absicherung gab es nicht. Deshalb kümmerten sich die Bahn-Beschäftigten selbst darum, für ihre Familien vorzusorgen. So gründeten schlesische Eisenbahner 1886 die „Sterbekasse der

Beamten und Arbeiter im Bezirke der Königlichen Eisenbahndirektion zu Breslau“. Sie gilt als direkter Vorläufer unseres heutigen DEVK-Lebensversicherungsvereins. Das solidarische Prinzip ist bis heute gleich: Die Mitglieder zahlen monatlich einen Teil ihres Lohns ein. Im Ernstfall unterstützt die Gemeinschaft dann finanziell die Angehörigen.

Warum wir Beiträge zurückerstatten

Auch im Bereich der Sachversicherungen erleben unsere Kunden, was es heißt, bei einem Versicherungsverein abgesichert zu sein. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet und



DEVK-Chef Gottfried Rüßmann setzt sich für nachhaltige Werte ein.

müssen keine Gewinne an Aktionäre ausschütten. Das Geld bleibt sozusagen in der Familie. Für 2019 haben wir als einer von ganz wenigen Versicherern in Deutschland unseren Bestandskunden freiwillig Beiträge erstattet. Rund 363.000 DEVK-Versicherte haben in der Kfz-Vollkasko von einer Rückvergütung profitiert, wenn sie im Vorjahr keinen Schaden hatten. Über 144.000 Versicherte haben zudem 25 Prozent ihrer Kfz-Teilkaskobeiträge erstattet bekommen. Und fast 68.000 Bestandskunden haben wir aus der Kfz-Unfallversicherung Beiträge erstattet. Auf diese Weise beteiligen wir unsere Mitglieder und Kunden an den erwirtschafteten Überschüssen.

Was uns bewegt

Wir sind für die Menschen da. Im vorliegenden Bericht finden Sie viele Beispiele dafür, wie wir unsere Werte erlebbar machen. Es sind Geschichten, die bewegen. Da ist die Frau, die nach einer Erkrankung im Urlaub nach Hause geholt wurde (**S. 32 f.**). Oder der junge Mann, der wegen schlechter Schulnoten keinen Ausbildungsplatz finden konnte – bis er zur DEVK kam und bei uns einen super Abschluss machte (**S. 62 f.**). Nicht zu vergessen DEVK-Mitarbeiter Konrad Everwin, der sich 2019 in den Sattel geschwungen hat, um für herzkranken Kinder tausende Euro zu erradeln (**S. 80 f.**).

„Wir sind für
die Menschen da.“

Gottfried Rüßmann



Wie wir uns engagieren

Grundsätzlich haben wir unser Engagement für den guten Zweck 2019 auf neue Beine gestellt. In Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein Bergwaldprojekt setzen wir uns jetzt verstärkt für Klima- und Umweltschutz ein. So haben DEVK-Mitarbeitende bei den Tatkraft-Tagen 800 neue Bäume im Spessart gepflanzt (S. 76 f.). Im sozialen Bereich kümmern wir uns traditionell besonders um Kinder und Jugendliche (S. 82 f.). So sind wir seit 25 Jahren Hauptsponsor beim Weltkindertag in Köln und unterstützen die Kinder-Willkommen-Besuche bei Familien mit Neugeborenen. Auch für den Kinderschutzbund Köln sind wir aktiv.

Welche Themen uns wichtig sind

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Wir fühlen uns dem Thema verpflichtet und haben auf Basis der für 2017 erstmals erhobenen Daten den Nachhaltigkeitsstrategieprozess begonnen. Dabei haben wir unsere Aktivitäten einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen und sie mit unserer Unternehmensstrategie verknüpft. Wichtige Themen aus Geschäftsperspektive sind für uns demographischer Wandel, Digitalisierung, Produktmanagement, Kundeninteressen, Wettbewerb um Talente, ethische Führung bzw. Compliance, Urbanisierung, Klimawandel und Mitarbeiterzufriedenheit. Aus Sicht der größten Anspruchsgruppen stehen teilweise andere Bereiche im Fokus wie die Vermeidung von Existenzrisiken und soziales Engagement.



Was wir erreichen wollen

Unsere 2018 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie umfasst fünf Handlungsfelder: Begeisterte Mitglieder und Kunden, motivierte Mitarbeitende und Vertriebspartner, soziales Engagement, ökologisches Engagement und verantwortungsvolle Unternehmensführung. 2019 hat der im Vorjahr etablierte interne Nachhaltigkeits-Steuerungskreis die Aufgabenbereiche unserer Handlungsfelder beleuchtet und daraus Ziele und erste Maßnahmen abgeleitet (S. 10 f.). So wollen wir für Chancengleichheit sorgen, CO₂ sparen und Daten bestmöglich schützen. In allen Unternehmensbereichen sind nachhaltige Aspekte Gesprächsthema. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt sich von Jahr zu Jahr weiter und wird immer konkreter umgesetzt.

i

Wenn Sie nachvollziehen möchten, wie wir die berichtspflichtigen DNK-Kriterien erfüllen, empfehlen wir Ihnen einen Blick auf S. 90/91. Dort finden Sie einen Index mit Verweisen auf die jeweiligen Themen und Seiten in diesem Bericht.

Über Nachhaltigkeit und Verantwortung wollen wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ihre Meinung ist uns wichtig: egal, ob Sie Kunde sind, Mitarbeitender oder sich einer anderen Anspruchsgruppe zugehörig fühlen. Bitte nutzen Sie unsere Kontaktmöglichkeiten (S. 89).

„In allen Unternehmens-
bereichen sind nachhaltige
Aspekte Gesprächsthema.“

Gottfried Rüßmann

Warum wir für Bewerber attraktiv sind

Neben unseren Kunden liegen uns die Mitarbeitenden besonders am Herzen. Die DEVK ist ein attraktiver Arbeitgeber. Wir bieten sichere Arbeitsplätze, gute Karrierechancen und viele betriebliche Leistungen (S. 48 f.). Um zukunftsfähig zu bleiben, ist es wichtig, immer wieder Neues zu lernen. Unser Lernverständnis hat sich verändert. Früher hat ein „Lehrer“ gesagt, wie es geht. Heute teilen Kollegen ihr Wissen untereinander (S. 56 f.). Ein gutes Beispiel dafür ist der Azubi-Kongress, den wir 2019 zum ersten Mal organisiert haben. Alle Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr haben sich getroffen, um gemeinsam Inhalte zu erarbeiten und sich bundesweit zu vernetzen. Stark ist die DEVK auch im Bereich digitaler Qualifizierungsangebote. So hat sich der DEVK-Campus als Bildungsplattform etabliert. Online lernen spart außerdem jede Menge CO₂.

Was wir fürs Klima tun

Für die Umwelt wollen wir uns stärker als bisher einsetzen. Um die klimarelevantesten Hebel zu identifizieren, erheben wir einen „Corporate Carbon Footprint“ nach dem „Greenhouse Gas Protocol“. Ziel ist es, unsere CO₂-Bilanz in den nächsten Jahren zu verbessern. So haben wir 2019 begonnen, über zertifizierte Klimaprojekte den Kraftstoff zu kompensieren, den unsere Dienstwagen verbrauchen (S. 24 f.). Ab 2020 fährt unsere Flotte CO₂-neutral. Als fünftgrößter Pkw-Versicherer in Deutschland nehmen wir unsere Verantwortung auch gegenüber unseren Kunden wahr. So belohnen wir das klimafreundliche Engagement von Autofahrern, die ihr Fahrzeug auch mal stehenlassen und auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, mit einem Beitragsrabatt in der Kfz-Versicherung (S. 16). Gleichzeitig unterstützen wir damit den Verkehrsmarkt und besinnen uns auf unsere Wurzeln. Den solidarischen Leitspruch „Einer für alle, alle für einen“ verstehen wir heute so: Wir haben nur diesen einen Planeten Erde. Und es ist unser aller Aufgabe, ihn zu schützen.



Gottfried Rüßmann

Macher seit 1886

UNTERNEHMENSPORTRÄT

Seit fast 135 Jahren machen wir das Leben unserer Kunden sicherer. Über vier Millionen Menschen mit über 15,1 Millionen Risiken vertrauen auf den leistungsstarken Versicherungsschutz der DEVK. Motor dieses Erfolgs sind unsere Mitarbeitenden: 6.000 Problemlöser kümmern sich um die Belange unserer Kunden.

Nach der Anzahl der Verträge ist die DEVK Deutschlands drittgrößter Hausrat- sowie fünftgrößter Pkw- und Haftpflichtversicherer. In Kooperation mit starken Partnern decken wir das gesamte Spektrum der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ab. So arbeiten wir seit Jahren mit den Sparda-Banken zusammen, der BAHN-BKK und dem ACV Automobil-Club Verkehr.

Immer und überall erreichbar

Mit bundesweit über 1.200 Geschäftsstellen und 19 Regionaldirektionen sind wir immer in der Nähe unserer Kunden. Mit unserer Flächenorganisation sichern wir unsere dezentrale Struktur und sind noch besser erreichbar – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Unsere Kunden kontaktieren uns telefonisch, postalisch, per E-Mail und über soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram, Twitter oder XING. Schadenfälle bearbeiten wir schnell und unbürokratisch. Fast 30 Prozent regulieren wir sogar noch am gleichen Tag.

Mit Tradition und Herz

Als betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn blickt die DEVK auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. Ein wichtiger Meilenstein war die Öffnung für Privatkunden in den 1970er Jahren. Seitdem können sich nicht nur Bahnmitarbeiter, sondern auch Nicht-Eisenbahner bei der DEVK versichern. Bis heute sind wir ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Das heißt auch, dass Überschüsse nicht an Investoren ausgeschüttet werden, sondern den Kunden zugute kommen – zum Beispiel als Rückvergütung.

Neben dem geschäftlichen Erfolg hat für die DEVK das Engagement im sozialen Bereich und für Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert – etwa als Hauptsponsor des Weltkindertags in Köln oder bei unseren DEVK-Tatkraft-Tagen. Immer getreu unserem Markenclaim „DEVK. Gesagt. Getan. Geholfen.“



Das Geschäftsjahr 2019 in Zahlen

867 Mio. €

Neugeschäftsbeitrag

2019 war für die DEVK ein erfolgreiches,
in vielen Kennzahlen sogar sehr gutes Geschäftsjahr.

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

7,1%

BEITRAGSWACHSTUM

im Vergleich zum Vorjahr
(Branche 3,4 %)

94,2 %

COMBINED RATIO

Verhältnis von Aufwendungen
für Schäden und Kosten
zu den Beitragseinnahmen
(im Vorjahr 93,9 %)

113,5 Mio. €

KONZERNJAHRES- ÜBERSCHUSS

(im Vorjahr 82,2 Mio. €)

LEBENSVERSICHERUNG

11,2 Mrd. €

KAPITALANLAGEVOLUMEN

(im Vorjahr 11,1 Mrd. €)

465,8 Mio. €

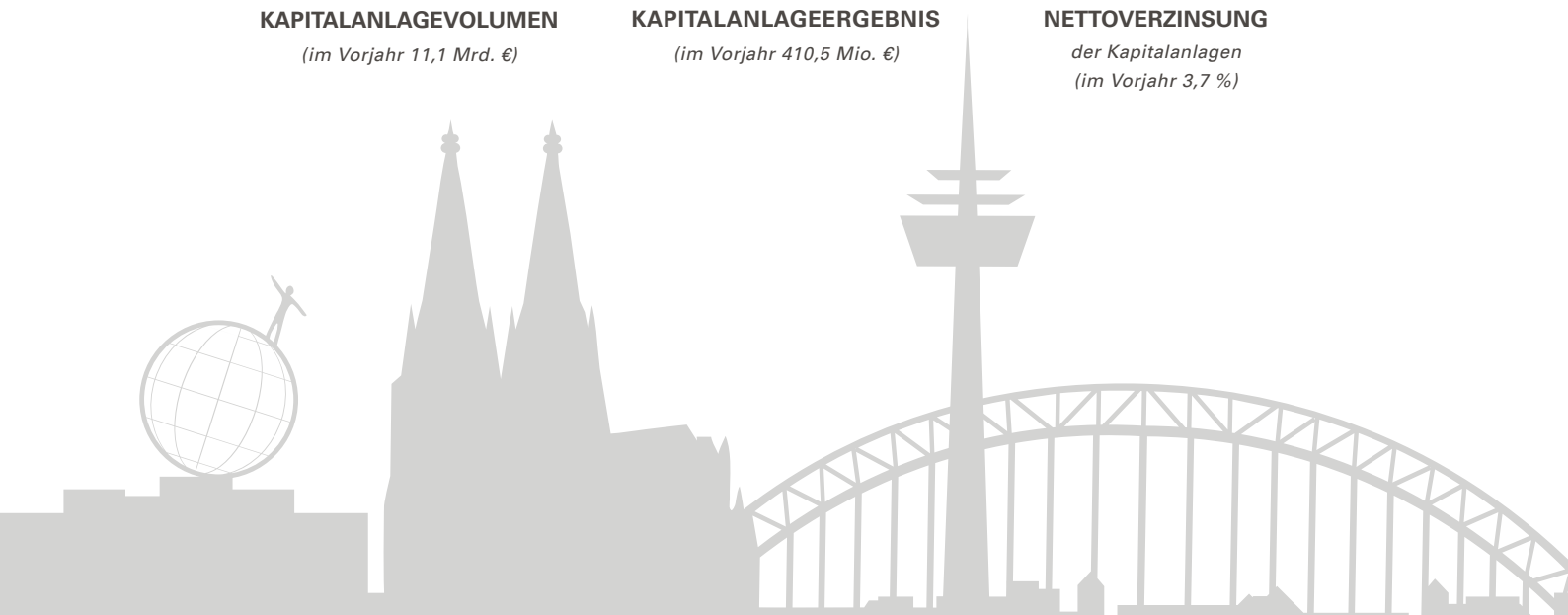
KAPITALANLAGEERGEBNIS

(im Vorjahr 410,5 Mio. €)

4,1%

NETTOVERZINSUNG

der Kapitalanlagen
(im Vorjahr 3,7 %)



Quo vadis Nachhaltigkeit?

STRATEGIE

2019 hat die DEVK Ziele definiert für ihre Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit. Der interne Steuerungskreis hat dafür nachhaltige Maßnahmen formuliert – einige wurden schon umgesetzt.

Erste Schritte im Entwicklungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie hat die DEVK 2018 unternommen – auf Basis der für das Geschäftsjahr 2017 erstmals erhobenen Daten. Unter der Leitung von Ramona Pfotenhauer, der DEVK-Beauftragten für Nachhaltigkeit, wurde ein Steuerungskreis gegründet, dem

Entscheidungsträger aus allen wesentlichen Fachbereichen angehören. Dessen Mitglieder führten demokratisch eine Wesentlichkeitsanalyse der relevanten sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Themen für die DEVK durch („Zeit für Menschen 2018“ berichtete). Zunächst ermittelte das interdisziplinäre Team

Beim Nachhaltigkeitstag in der DEVK Zentrale erläutert die externe Beraterin Isabel Gür Strategie und Handlungsfelder der DEVK.



„Die Maschinen sind unsere beste Nachhaltigkeits-investition 2019. Nach wenigen Jahren wird sich der Kauf amortisiert haben.“

Christian Krämer



DEVK-Elektromeister Christian Krämer zeigt Ramona Pfotenhauer die neuen frequenzgeregelten Kältemaschinen. Gegenüber den alten Schraubenverdichtern erreichen sie im Teillastbetrieb den doppelten Wirkungsgrad.

stellvertretend für das gesamte Unternehmen die für die DEVK relevanten Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK). So diskutierten die DEVK-Vertreter lebhaft im Steuerungskreis und bewerteten die Themen zunächst aus Unternehmensperspektive. Wirkt sich der Aspekt positiv oder negativ auf den Geschäftserfolg aus? Dann betrachteten sie die Stakeholder-Perspektive: Wie relevant ist das Thema für die Anspruchsgruppen der DEVK? Also etwa für Kunden oder Mitarbeitende.

Wesentliche Themen erkennen

Mit Hilfe der externen Nachhaltigkeitsexpertin Isabel Gür entwickelten die DEVK-Teilnehmer ein gemeinsames Verständnis und einigten sich einstimmig auf die Bewertung. Ergebnis: Wichtige Themen aus Geschäftsperspektive sind für die DEVK demografischer Wandel, Digitalisierung, Produktmanagement, Kundeninteressen, Wettbewerb um Talente, ethische Führung bzw. Compliance, Urbanisierung, Klimawandel und Mitarbeiterzufriedenheit. Aus Sicht der größten

Anspruchsgruppen stehen teilweise andere Bereiche im Fokus, überwiegend sind sie jedoch identisch – wenn auch anders priorisiert. Dabei sind drei Topthemen erkennbar, die sowohl für Anspruchsteller als auch fürs Unternehmen grundlegend sind: Kundeninteressen, Digitalisierung und Produktmanagement.

Fünf Handlungsfelder im Fokus

Ausgehend von dieser Wesentlichkeitsanalyse hat das DEVK-Team eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die der Vorstand im August 2018 verabschiedet hat. Fünf Handlungsfelder beschreiben die entscheidenden Aufgaben: Mitglieder und Kunden begeistern, Mitarbeitende und Vertriebspartner motivieren, sich für Gesellschaft und Umwelt engagieren sowie das Unternehmen verantwortungsvoll führen. Jedes Handlungsfeld wurde 2019 in einem eigenen Workshop thematisiert. Der Steuerungskreis einigte sich dabei jeweils auf Ziele und erste Maßnahmen, die eine nachhaltige Entwicklung in diesen Bereichen fördern.

Handlungsfelder und Ziele



Begeisterte Mitglieder und Kunden

- Produktmanagement



Motivierte Mitarbeitende und Vertriebspartner

- Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Gesundheit
- Führungskultur
- Beteiligung und Kommunikation

→ Mitglieder und Kunden begeistern

Die Kundenzufriedenheit ist für die DEVK nicht nur ein Motor für Innovation, sondern auch wirtschaftlich entscheidend. Denn Versicherte, die „nur“ zufrieden sind, empfehlen ihren Anbieter nicht weiter. Kunden, die jedoch richtig begeistert sind, erzählen ihren Verwandten und Freunden davon. Sie bleiben dem Unternehmen treu und unterstützen so den Vertrieb. Gerade im Außendienst pflegen DEVK-Berater den persönlichen Kontakt. Darüber hinaus befragt die Zentrale jährlich anonym die Versicherten, um die Kundenzufriedenheit ehrlich einschätzen und Produkte bedarfsgerecht entwickeln zu können. Als wichtigstes Ziel im Handlungsfeld „Begeisterte Mitglieder und Kunden“ gilt deshalb das Produktmanagement. Es geht darum, Angebote zu entwickeln, die den Kundenwünschen gerecht werden und besonderen Service bieten, z.B. im Bereich Smart Home (S. 38 f.). Außerdem können Versicherungsprodukte einen Beitrag leisten, um nachhaltige Mobilität zu unterstützen und Probleme der Urbanisierung zu lösen.

→ Mitarbeitende motivieren

„Damit DEVK-Mitarbeitende im Alltag Menschen begeistern können, müssen sie selbst motiviert sein“, so Ramona Pfotenhauer, die DEVK-Beauftragte für Nachhaltigkeit. Das gelte gleichermaßen im Außen- wie im Innendienst. Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, hat sich die DEVK in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ausdrücklich Chancengleichheit auf die Fahne geschrieben sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (S. 48 f.). Außerdem sind die Themenbereiche Gesundheit (S. 44 f.) und Führungskultur (S. 56 f.) definierte Schwerpunkte in diesem Handlungsfeld. Wichtig sind auch Beteiligung und Kommunikation. So befragt die DEVK jährlich anonym Mitarbeitende und Vertriebspartner, um ehrlich zu erfahren, wo der Schuh drückt. Über die hausinterne Zukunftswerkstatt und das Ideenmanagement haben Beschäftigte die Möglichkeit, aktiv das Unternehmen zu gestalten und Veränderungen zu bewirken.



Soziales Engagement

- Rahmen/Leitlinien
- Aktionen



Ökologisches Engagement

- Ressourcennutzung
- Klima und CO₂
- Kapitalanlagen



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Nachhaltigkeitsmanagement
- Unternehmenskultur und Werte
- Datenschutz und IT-Security

→ Die Gesellschaft unterstützen

Soziales Engagement hat bei der DEVK Tradition und ist fest in der Unternehmenskultur verankert. Die Mitarbeitenden tragen die Werte aktiv nach außen und stärken gleichzeitig den inneren Zusammenhalt. Erfahbar wird dies am Beispiel einzelner, die sich für den guten Zweck einsetzen (**S. 80 f.**) genauso wie bei der von Kunden, Mitarbeitenden und Vertriebspartnern unterstützten DEVK-Spendenplattform „Pack mit an“ (**S. 76 f.**). Es gibt so viele Initiativen und Aktionen, dass die Zielsetzung im Handlungsfeld „soziales Engagement“ zunächst darin besteht, den Rahmen bzw. die Leitlinien dafür festzulegen. „Aktuell entwickeln wir zum Beispiel eine Spenden- und Sponsoring-Leitlinie für die DEVK“, berichtet Ramona Pfothenhauer. Sie soll u. a. die Förderkriterien transparent machen. Die Aktionen selbst gehören auch zu den Zielen. Neben den bundesweiten Tatkraft-Tagen sind das viele regionale Engagements – gerade am Standort Köln (**S. 82 f.**). So ist die DEVK schon seit 25 Jahren Hauptsponsor beim Weltkindertag und unterstützt seit vielen Jahren als Projektpartner die Kinder-Willkommen-Besuche und den Kinderschutzbund.

→ Gutes tun für die Umwelt

Verantwortung übernimmt die DEVK auch im ökologischen Bereich. Seit 2019 besteht eine Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein „Bergwaldprojekt“. Damit hat die DEVK im Rahmen ihrer selbst organisierten Tatkraft-Tagen einen neuen Schwerpunkt gesetzt (**S. 76 f.**). Das Unternehmen erkennt den Klimawandel und die Ressourcenübernutzung als wichtige Herausforderungen an. Im Handlungsfeld „ökologisches Engagement“ steht deshalb das Ziel Ressourcennutzung im Fokus – außerdem die Themen „Klima und CO₂“ (**S. 24 f.**) sowie „Kapitalanlagen“ (**S. 16 f.**). So hat die DEVK 2019 einiges unternommen, um Dienstreisen künftig CO₂-neutral zu gestalten (**S. 24 f.**). Außerdem wurden in der DEVK Zentrale die Pappbecher für Heißgetränke abgeschafft. Beim Stromeinkauf für die bundesweiten Liegenschaften prüft die DEVK die Umstellung auf zertifizierten Ökostrom. Umweltbewusstes Verhalten fördert die DEVK auch bei Kunden (**S. 16 f.**). Autobesitzer, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen, erhalten einen Beitragsrabatt. Und für Kaskoversicherte, die ihre Frontscheibe beim Partner Carglass® reparieren lassen, wird ein Baum in Nicaragua gepflanzt.

→ Die DEVK verantwortungsvoll führen

Als Versicherungsunternehmen lebt die DEVK vom Vertrauen ihrer Kunden und Mitarbeitenden sowie der öffentlichen Wahrnehmung ihrer Leistung und Integrität. Dieses Vertrauen hängt wesentlich davon ab, wie sich die Mitarbeitenden, Führungskräfte und auch die Geschäftsführung der DEVK verhalten. Sie repräsentieren jederzeit das Unternehmen und prägen seinen Ruf nach außen und die Kultur nach innen. Die 2016 eingeführte Compliance-Funktion als Teil des Internen Kontrollsystems der DEVK sorgt dafür, dass die zunehmend strenger werdenden externen Anforderungen eingehalten werden – wie Gesetze, Verordnungen und aufsichtsrechtliche Vorgaben. Zu ihren Kernaufgaben gehört es, das Unternehmen frühzeitig über relevante Änderungen im Rechtsumfeld zu informieren, Compliance-Risiken im Haus zu erkennen und Maßnahmen zu überwachen, die das Risiko steuern. Ziel ist es, den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens für Kunden und Mitarbeitende zu unterstützen. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich das Compliance-Team mit den Bereichen Kartellrecht, IT-Sicherheit und Datenschutz. Schon seit 2014 hält sich die DEVK an den „Code of Conduct“, den Verhaltenskodex der deutschen Versicherungswirtschaft. 2019 haben alle Mitarbeitenden an einer verpflichtenden Online-Schulung zum Thema Datenschutz teilgenommen.

Aber die Einhaltung unternehmensinterner Vorgaben und Erwartungen ist Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Sie hilft, soziale Ungerechtigkeiten zu vermeiden und Korruption vorzubeugen. So definiert der in der Ethikrichtlinie der DEVK beschriebene Verhaltenskodex einen Mindeststandard zum Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen und ist für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verbindlich. Die Geschäftsleitung versteht sich als Vorbildfunktion und lebt diese Vorgaben. Als verantwortungsvolles Unternehmen hat sich die DEVK darüber hinaus freiwillig verpflichtet, externe Standards zu befolgen und relevante Empfehlungen umzusetzen. Hierzu gehört, dass die DEVK nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex berichtet (**S. 90 f.**), Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement aufgenommen hat und die Nachhaltigkeitsstrategie bei der Produktentwicklung berücksichtigt. Das gilt sowohl für neue Angebote als auch für wesentliche Änderungen bereits bestehender Leistungen.

„Indem wir die externen und internen Anforderungen erfüllen, schützen wir unsere Kunden und Mitarbeitenden.“

Annette Tenbrieg,
Beauftragte für Compliance Management



i

Kunden loben nachhaltiges Engagement

Wie Verbraucher das nachhaltige Engagement deutscher Firmen beurteilen, zeigt eine Umfrage von DEUTSCHLAND TEST und ServiceValue. Für 1.600 Unternehmen werteten die Experten fast 500.000 Kundenstimmen aus. Die Befragten hatten angegeben, wie sie den ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Einsatz der Firmen wahrnehmen. Die Kunden sehen die DEVK hier überdurchschnittlich stark aktiv. DEUTSCHLAND TEST hat sie daher 2019 mit dem Prädikat „Nachhaltiges Engagement: sehr stark“ ausgezeichnet.

Ziele kommunizieren

„2019 haben wir die Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie allen Anspruchsgruppen gegenüber kommuniziert“, so Ramona Pfotenhauer. Es gab z. B. einen Nachhaltigkeitstag in der DEVK Zentrale für Mitarbeitende. Außerdem war die DEVK Gastgeber der europäischen EURESA-Konferenz von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit zum Thema

Nachhaltigkeit. „Es war toll, dass sich so viele mit Ideen und Anregungen beteiligt haben.“ Ramona Pfotenhauer dankt allen Unterstützern. 2020 will ihr Steuerungskreis die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickeln. „2018 ging es vor allem um die Handlungsfelder, 2019 um die Ziele“, sagt sie, „2020 wollen wir weitere Maßnahmen ableiten und umsetzen.“



Caya Kaad von der dänischen LB Group hält bei der EURESA-Konferenz in Köln ihren Vortrag in englischer Sprache.

Gesagt. Getan. Geholfen.

WESENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN

Die DEVK ist immer da, wenn man sie braucht: mit Beratung, Antworten und Hilfe im Schadenfall oder bei Schicksalsschlägen. Sie unterstützt Kunden auch vorbeugend und fördert umweltfreundliches Verhalten. Versichertengelder investiert das Unternehmen verantwortungsvoll.



Seit 2019 bietet die DEVK Versicherungsschutz für E-Scooter. Gegenüber Mopeds verursachen Fahrer weniger Unfälle, sodass die Beiträge ab 2020 um bis zu 40 Prozent sinken.

Nicht nur Preis und Leistung sind bei Versicherungen entscheidend, es kommt auch auf den sozialen und ökologischen Mehrwert an. Die DEVK prüft in allen Geschäftsbereichen, wie nachhaltig das Unternehmen arbeitet. Wesentliche Produkte und Dienstleistungen betrachtet sie kritisch. Mit Blick auf die Konsequenzen für Gesellschaft und Umwelt hat sie eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die zunehmend konkrete Maßnahmen zur Folge hat (**S. 10 f.**).

Als Versicherungsunternehmen stellt die DEVK keine Produkte her, sondern bietet vielfältige Dienstleistungen an. Ein nachhaltiger Aspekt ist in vielen Sparten das Thema Prävention – sei es, dass Versicherte fürs Alter vorsorgen, sich zu Einbruchschutz beraten lassen oder Vorsorgeuntersuchungen in der Krankenversicherung in Anspruch nehmen. Die DEVK kümmert sich nicht nur darum, entstandene Schäden zu regulieren, sondern unterstützt ihre Kunden im Alltag dabei, sicher Auto zu fahren, das eigene Zuhause zu schützen und gesünder zu leben.

Rechtsschutz-App für alle

Allen Interessierten steht die DEVK-Rechtsschutz App offen. Sie bietet hilfreiche Funktionen und praktische Serviceangebote auch für alle ohne Rechtsschutz. Versicherte erhalten zusätzlich viele präventive Leistungen. So schützt die Rechtsschutzversicherung Kunden u. a. als Nutzer im Internet – etwa gegen Rufschädigung durch beleidigende Einträge in sozialen Netzwerken, üble Nachrede in einem Blog oder Verleumdungen über ein Forum. Die DEVK hilft ihren Versicherten, sich erfolgreich gegen Diffamierungen und Verunglimpfungen zur Wehr zu setzen. Unterstützung bekommen auch Versicherte, die Opfer von Cybermobbing sind, also mittels elektronischer Kommunikationsmittel über einen längeren Zeitraum absichtlich beleidigt, bedroht, bloßgestellt oder belästigt werden. Die Attacken passieren im Internet, in sozialen Netzwerken, auf Videoplattformen oder über Messenger-Dienste wie z. B. WhatsApp und haben oft gravierende psychische Folgen für die Opfer. Die DEVK übernimmt die Kosten für eine psychologische Telefonberatung, die Betroffenen Möglichkeiten zur Selbsthilfe aufzeigt.

Die Versicherungsangebote werden regelmäßig überarbeitet. Dabei beteiligt die DEVK ihre Kunden am Entwicklungsprozess neuer Tarife, indem sie sie gezielt befragt. Denn die Dienstleistungen sollen die individuellen Bedürfnisse der Versicherten erfüllen. Außerdem nimmt sie jährlich an der KUBUS-Versicherungsmarkstudie teil. 2019 haben die Kunden ihre Gesamtzufriedenheit mit der DEVK erneut mit der Bestnote „hervorragend“ bewertet. Im Zentrum der Beziehung zwischen Kunde und Versicherung steht nach wie vor der DEVK-Betreuer.

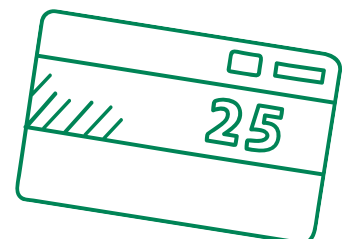
Familiensafari für werdende Eltern

2019 haben junge DEVK-Mitarbeitende ihre Idee eines „Freemium“-Produkts weiterentwickelt: eine erstklassige Leistung, also „Premium“, aber „free“ – d. h. gratis. Für die Zielgruppe werdender Eltern haben sie das Informations- und Beratungsangebot „Famari“ konzipiert, das 2020 als Pilotprojekt startet. „Famari“ steht für eine „Familiensafari“, die hilft, den Informationsdschungel zum Thema Elternschaft zu durchdringen. Gemeinsam mit Kooperationspartnern beantwortet die DEVK z. B. Fragen rund um die Geburt, zur Kitaplatzsuche und sinnvoller Absicherung für Babys.

Bonus für umweltfreundliches Fahren

Die DEVK belohnt das klimafreundliche Engagement von Autofahrern, die ihr Fahrzeug auch mal stehenlassen und auf die Bahn umsteigen. Für Pkw gewährt die DEVK bis zu 7 Prozent Beitragsrabatt in der Kfz-Versicherung – egal, welche Variante der BahnCard Autofahrer besitzen. Vergünstigungen gibt es auch für alle, die ein JobTicket besitzen oder eine Jahreskarte für Bus und Bahn. Sie sparen bei der DEVK 5 Prozent. Rabatt bekommen außerdem alle, die sich für einen Elektro- oder Hybrid-Pkw entschieden haben.

Rund fünf Millionen Menschen in Deutschland besitzen eine BahnCard. Bei der DEVK bekommen sie bis zu 7 Prozent Beitragsrabatt in der Kfz-Versicherung.



Lack sparen, Umwelt schonen

Beliebt ist auch der DEVK-Parkschadenschutz®: Für eine Kostenpauschale von 50 Euro können Versicherte einmal im Jahr Kratzer oder kleinere Dellen in einer DEVK-Partnerwerkstatt ausbessern lassen. Auf den Schadenfreiheitsrabatt der Vollkaskoversicherung wirkt sich die Reparatur nicht aus. Durchgeführt wird sie im sogenannten „Smart-Repair“-Verfahren, das nachweislich die Umwelt schont. Dellen werden nur herausgedrückt, der Originallack des Fahrzeugs bleibt erhalten. Das spart Spachtelmasse und Autolack. Ähnlich umweltfreundlich werden auch viele Hagelschäden repariert. Das freut auch die Kunden: Denn es gibt keine Farbumterschiede, der Lack platzt nicht ab und der Wiederverkaufswert bleibt stabil.

In Zusammenarbeit mit ihrem Partner A.T.U. bietet die DEVK außerdem einen „Reifenwechsel-Scheck“ für Versicherte mit Premium-Schutz an. Für einen Eigenanteil von 19,90 Euro pro Saison können die Kunden ihr Auto von Sommer- auf Winterräder wechseln lassen – und umgekehrt. Alte Reifen recycelt A.T.U. fachmännisch: In einem mechanischen Verfahren werden sie in ihre Einzelkomponenten Gummi, Stahl und Textil zerlegt. Gummigranulat, Stahlspäne und Textilien werden dann in verschiedenen Industrien weiterverarbeitet, z.B. für Sportmatten oder Fallschutzplatten auf Spielplätzen.



Gemeinsam mit Carglass® unterstützt die DEVK ein Aufforstungsprojekt in Nicaragua. 2019 wurden für die Initiative „Reparatur für die Natur“ rund 12.500 Bäume gepflanzt.

Klimafreundlich Autoscheiben reparieren

Die DEVK fördert die ökologisch sinnvolle Schadenbehebung. Seit dem Jahr 2000 verzichtet sie bei der Reparatur der Frontscheibe auf die Selbstbeteiligung in der Kfz-Kaskoversicherung. Gemeinsam mit Carglass® setzt sich das Unternehmen auch für die Verbesserung des Klimas ein. Autobesitzer, die ihre Windschutzscheibe reparieren, anstatt sie gegen eine neue austauschen zu lassen, schonen die Umwelt. Die Reparatur spart gegenüber dem Austausch ca. zwei Drittel an CO₂. Zusätzlich unterstützen DEVK und Carglass® ein Aufforstungsprojekt des gemeinnützigen Vereins PRIMAKLIMA. Im Rahmen der „Reparatur für die Natur“ pflanzt der Verein für jede Stein Schlag-Reparatur einen Baum in Nicaragua. 2019 waren es gut 12.500 Bäume. Seit 2017 hat PRIMAKLIMA im Rahmen der „Reparatur für die Natur“ rund 35.000 Bäume gepflanzt. Gesunder Wald verhindert, dass die Böden austrocknen, reguliert das Klima und beugt Dürren vor.



Die Kapitalanleger der DEVK arbeiten in Köln am Standort Oppenheimstraße.

Verantwortungsvolle Kapitalanlage

Aus Sicht der Kunden eher im Verborgenen entfaltet die Kapitalanlage der DEVK eine wesentliche Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt. Primäres Ziel des Anlagemanagements ist es, die Verpflichtungen gegenüber den Kunden zu jedem möglichen Zeitpunkt erfüllen zu können. Um diesem Ziel gerecht zu werden, trifft die DEVK als Langfristinvestor nachhaltige Entscheidungen. So ist die Berücksichtigung ethischer, sozialer und ökologischer Belange neben weiteren Aspekten ein Grundsatz beim Management der Kapitalanlagen.

Fonds mit nachhaltiger Rendite

Wer im Rahmen einer fondsgebundenen Lebensversicherung ausschließlich in nachhaltige Kapitalanlagen investieren möchte, hat dazu jetzt die Möglichkeit. Die DEVK hat im Dezember 2019 einen neuen Fonds aufgelegt: „DEVK-Anlagekonzept RenditeNachhaltig“. Er wurde als nachhaltiger Baustein für die Fondsrente der DEVK konzipiert, mit der Versicherte fürs Alter vorsorgen. Der Fonds investiert in Aktien- und Rentenfonds, die das Fondsmanagement

der Monega auswählt unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen, Ländern und Organisationen in Bezug auf ökologische, ökonomische und soziale Kriterien. Unternehmen und Emittenten, die einer nachhaltigen Entwicklung schaden, werden über die Anwendung von Ausschlusskriterien gemieden. Dabei wird das Sondervermögen aktiv gemanagt – bis zu 100 Prozent können in ETF-Aktienfonds angelegt werden.

208 Millionen Euro Themeninvestments

Die DEVK legt gezielt in zahlreiche ausdrücklich nachhaltige Kapitalanlagen an. Rund 143 Millionen Euro sind in den Themenkomplex „erneuerbare Energien und Infrastruktur“ investiert. Auch Anteile an Mikrofinanzfonds sind seit Jahren Teil der DEVK-Kapitalanlage. 2019 hat die DEVK Mikrofinanzierungen mit 65 Millionen Euro gefördert. Zusammen sind das gut 208 Millionen Euro, die die DEVK in diesen Bereichen angelegt hat.

Im Bereich der Kapitalanlage wirkt auch die Gesetzgebung als Treiber. So erwartet die Branche 2020 verbindliche Vorgaben der europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA, wie Versicherungen das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der Kapitalanlage berücksichtigen sollen.

Die DEVK beschäftigt sich aktuell mit diesen Fragestellungen und wird selbstverständlich alle gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Ob dabei eine Investition als nachhaltig zu betrachten ist oder nicht, ist meist nicht einfach zu beurteilen. Die DEVK ist sich ihrer Verantwortung in diesem Bereich bewusst und überarbeitet 2020 ihre Prozesse entsprechend der gesetzlichen Vorhaben. Ziel ist es, die Kapitalanlage aus wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Perspektive enkeltauglich zu gestalten.

Der DEVK-Konzern hat 208 Millionen Euro in die Themen erneuerbare Energien, Infrastruktur und Mikrofinanzierung investiert.



Umparken mit Köpfchen

INTERVIEW

Wenn Parkhäuser sprechen könnten wie im DEVK-Spot aus 2019, wäre vielen Autofahrern geholfen. Leider kommt es täglich zu Parkschäden. Was Versicherte tun können, um sie preiswert reparieren zu lassen, weiß Axel Schuppan. Er arbeitet als Gruppenleiter in der DEVK-Regionaldirektion Dresden.



Herr Schuppan, was mache ich denn, wenn ich auf einem Parkplatz oder im Parkhaus einen Schaden an meinem Auto entdecke oder selbst einen verursacht habe?

Hier gelten grundsätzlich dieselben Vorschriften wie bei Verkehrsunfällen. Leider begehen viele Verursacher Fahrerflucht und entfernen sich unerlaubt vom Unfallort, anstatt die Polizei zu rufen. Laut Umfrage ist das bei 60 Prozent aller Parkschäden so. Geschädigte müssen dann im Zweifel selbst für den Schaden aufkommen. Kein Wunder also, dass fast die Hälfte der Betroffenen den Schaden nicht reparieren lässt.

Wie teuer kann so ein Parkschaden werden?

Das hängt natürlich von der Art des Schadens ab und davon, welches Auto Sie fahren. Für

größere Parkplatzschäden kommt die Vollkaskoversicherung auf. Ärgerlich sind aber auch die kleinen Schäden, die z. B. entstehen, wenn man unachtsam die Tür öffnet oder der Einkaufswagen versehentlich gegen das Auto rollt. Diese kleinen Parkschäden kosten bei herkömmlicher Schadenbehebung schnell mehrere hundert Euro.

Zahlt das die Kfz-Versicherung?

Ja, aber bei vielen Versicherern kann man die Reparatur nur über die Vollkaskoversicherung abwickeln, auch bei kleinen Parkschäden. Das heißt: Betroffene zahlen die Selbstbeteiligung und im nächsten Jahr verschlechtert sich ihre Schadenfreiheitsklasse, weil sie hochgestuft werden. Unter diesen Umständen lassen viele solche Parkschäden dann gar nicht reparieren.

Gibt es denn eine Möglichkeit, sein Auto für wenig Geld reparieren zu lassen?

Als einer von ganz wenigen Versicherern bietet die DEVK für Dellen und Kratzer an Karosseriebauteilen eine viel günstigere Lösung an: Versicherte mit bestehender Teilkaskoversicherung zahlen einmalig 50 Euro und der Schaden wird im Smart-Repair-Verfahren behoben. Unsere Kunden werden nicht hochgestuft, weil der Schaden über die Teilkasko abgerechnet wird. Einmal im Jahr kann man diesen Service in Anspruch nehmen.

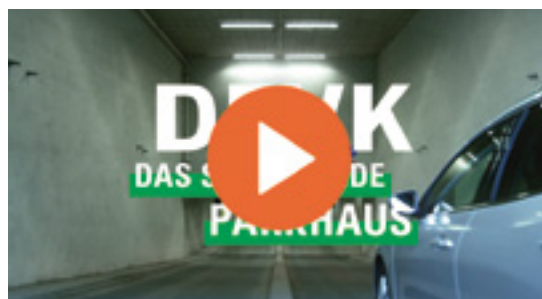
Was genau ist Smart Repair und welche Werkstätten bieten das an?

Smart Repair ist eine Reparaturmethode für kleinere Schäden wie Kratzer im Lack. Grundsätzlich sollte die Stelle nicht größer sein als ein Handteller. Die DEVK hat das größte Partnerwerkstattnetz in Deutschland mit fast 4.000 Betrieben. Rund 2.250 davon reparieren auch im Smart-Repair-Verfahren. Etwa 70 Prozent sind Markenwerkstätten der Hersteller.

i

Nachhaltige Reparatur

Die DEVK reguliert jährlich rund 14.000 Parkschäden im Smart-Repair-Verfahren. Das schont die Umwelt. Dellen werden nur herausgedrückt, der Originallack des Fahrzeugs bleibt erhalten. Das spart Spachtelmasse und Autolack. Es gibt keine Farbunterschiede, der Lack platzt nicht ab und der Wiederverkaufswert bleibt stabil. Ähnlich umweltfreundlich werden auch viele Hagelschäden repariert.



Den Kfz-Spot „Das sprechende Parkhaus“ finden Sie unter www.devk.de/mediathek

Die häufigsten Gründe für Parkschäden



Laut einer YouGov-Umfrage im Auftrag der DEVK geschehen die meisten Parkschäden durch Unaufmerksamkeit und zu enge Parkplätze.



IT-Hardware aus zweiter Hand: Der Verkaufsstand der AfB war 2019 sehr gut besucht.

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



RECYCLING

Nachhaltigkeit funktioniert am besten im Team. Die DEVK verfolgt mit Kooperationspartnern wie der AfB und dem Social Impact Lab Bonn dieselben Ziele: Ressourcen schonen und die Zukunft enkeltauglich gestalten.

Seit 2007 landen gebrauchte, aber gut erhaltene Laptops, Smartphones und Monitore der DEVK nicht mehr im Müll. Die AfB hat sich zur Aufgabe gemacht, die Geräte abzuholen und ihnen ein zweites Leben zu schenken. Sie beschäftigt als gemeinnützige GmbH eine Belegschaft aus Menschen mit und ohne Behinderung.



Dominik Baumann von der AfB (rechts) übergibt Michael Mahlstedt, DEVK-Senior Spezialist für Endgeräteversorgung die CO₂-Urkunde.

Datenvernichtung für die Umwelt

Damit die Geräte weiterverwendet werden können, müssen die sensiblen Unternehmensdaten restlos entfernt werden. Die Mitarbeitenden der AfB löschen und schreddern sämtliche Datenträger im Rahmen eines zertifizierten Prozesses nach höchsten Sicherheitsstandards und machen so Datenmissbrauch unmöglich. Außerdem testen und reinigen sie die Geräte und spielen neue Software auf. Im Anschluss verkauft die AfB die Geräte günstig und mit bis zu drei Jahren Garantie weiter. Ein Angebot, dass bei den Mitarbeitenden der DEVK sehr gut ankommt. 2019 gab es zwei Verkaufstage in der Zentrale – beide Male waren

alle Geräte am Ende des Tages ausverkauft. Durch die Kooperation hat die DEVK im letzten Jahr 52 Tonnen CO₂, 142 Megawatt Strom und 39 Tonnen Eisenäquivalente eingespart. Damit trägt sie nachhaltig zum Schutz der Umwelt bei. Außerdem hat die DEVK beim integrativen Arbeitgeber AfB einen Arbeitsplatz finanziert.

Weitere Informationen zur AfB und zum Onlineshop finden Sie unter www.afb-group.de



Neben der AfB war auch das Social Impact Lab Bonn beim Nachhaltigkeitstag 2019 präsent. Beide Kooperationspartner stehen für hohes sozial-ökologisches Engagement, das die DEVK gerne fördert.

Innovatives Ideenlabor

Das Stipendium des Social Impact Labs Bonn unterstützt junge Gründerinnen und Gründer, die ihre nachhaltigen Ideen in die Tat umsetzen wollen. Die Initiative hat beispielsweise ressourcenschonende Modelabels (Looklike Avido; Co Fashion Design Lab) realisiert, die Wiederverwertung von Plastik (Plastic2Beans) und eine Reihe von sozialen und inklusiven Projekten (Alle sind anders, Mit Kidz, MOTIVE u. v. m.) an den Start gebracht.



Das Projekt Plastic2Beans vermittelt Wissen und Technologie zum Recyceln von Plastik und handelt nebenbei mit Fairtrade-Kaffee aus Äthiopien.

Im Alltag Ressourcen schonen

Seit 2019 gibt es vor der DEVK Zentrale eine Stromtankstelle. Fuhrparkleiter Jens Röttgen lädt ein Hybridauto, das sich Mitarbeitende für Dienstreisen ausleihen können.

UMWELTVERANTWORTUNG

In der DEVK Zentrale und in den Regionaldirektionen rücken Projekte zum Klimaschutz und zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen immer stärker in den Fokus. Die DEVK hat erste Maßnahmen ergriffen, um ihren CO₂-Fußabdruck zu verbessern. 2019 haben die Zentrale und die selbstgenutzten Standorte der DEVK folgende CO₂-Emissionen verursacht:

Stromverbrauch

An allen Standorten hat die DEVK bundesweit 10.296 MWh Strom verbraucht. Gemäß dem Strommix der DEVK-Lieferverträge entspricht dies einem Wert von 3.132 Tonnen DEVK-spezifischer CO₂-Emissionen. Der Stromverbrauch ist leicht gestiegen, weil für 2019 erstmals auch der Allgemeinstrom der Regionaldirektionen mit erfasst wurde. Das war in den Vorjahren noch nicht möglich. Beim Stromeinkauf für die bundesweiten Liegenschaften prüft die DEVK die Umstellung auf zertifizierten Ökostrom. Für 2020 ist ein neues Energieaudit geplant.



10.296 MWh Strom **3.132t CO₂**

Vorjahr: 10.213 MWh Strom 3.125t CO₂

Zum Vergleich: Ein Vier-Personen-Haushalt in Deutschland verbraucht pro Jahr ca. 4.000 kWh Strom – das sind 4 MWh und entspricht rund 2t CO₂.

Abfallmenge

Ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz ist die Vermeidung von Abfall. Leider lassen sich Hausmüll, Biomüll, Papier/Pappe, Elektronik und Bauschutt nicht völlig vermeiden. Allerdings können zahlreiche Wertstoffe wiederverwendet, aufbereitet oder anderweitig eingesetzt werden: z. B. durch verantwortungsvolle Entsorgung und nachhaltige Verwertung. Insgesamt sind bei der DEVK 2019 rund 640 Tonnen Abfall angefallen, die einem CO₂-Wert von gut 38 Tonnen entsprechen. Das ist etwas weniger als im Jahr zuvor. Künftig will die DEVK in der Zentrale wie in den Standorten die Abfallmenge reduzieren und den Verwertungsanteil erhöhen.

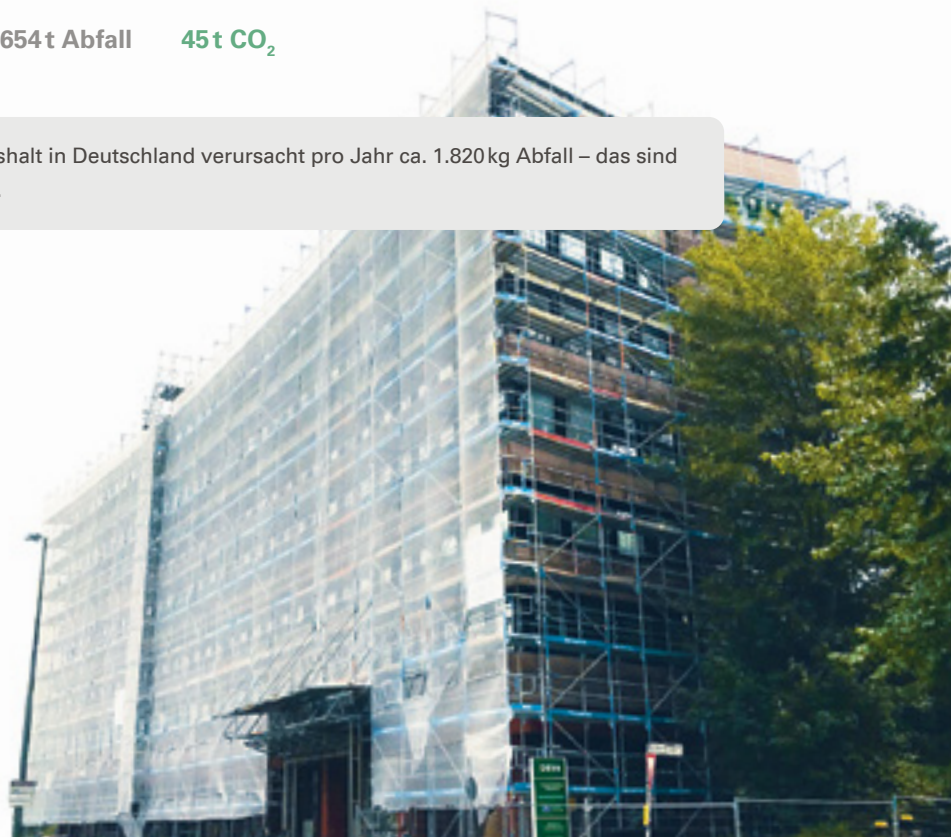


640t Abfall **38t CO₂**

Vorjahr: 654t Abfall 45t CO₂

Zum Vergleich: Ein Vier-Personen-Haushalt in Deutschland verursacht pro Jahr ca. 1.820 kg Abfall – das sind gut 1,8t und entspricht rund 0,04t CO₂.

*Baumaßnahmen in Wuppertal:
Die DEVK saniert seit 2019 für
9,5 Millionen Euro das siebenstöckige
Gebäude der Regionaldirektion.
Dabei fällt auch Bauschutt an.*



Wasserverbrauch

Deutschlandweit hat die DEVK 2019 insgesamt 62.209m³ Trinkwasser verbraucht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem durch den heißen Sommer und die höhere Anzahl an Mitarbeitenden. Denn die DEVK verwendet Wasser fast nur als Trinkwasser, in der Kantine und für den Sanitärbetrieb in den Büros. Dadurch ergibt sich für die DEVK Zentrale und ihre Regionaldirektionen, also die selbstgenutzten Standorte, ein CO₂-Gesamtwert für den Wasserverbrauch von 29 Tonnen.



62.536 m³ Trinkwasser **29t CO₂**

Vorjahr: 40.945 m³ Trinkwasser 19t CO₂*

Zum Vergleich: Ein Vier-Personen-Haushalt in Deutschland verbraucht pro Jahr durchschnittlich 185.000 l Trinkwasser – das sind rund 185m³ und entspricht rund 0,3t CO₂.

* Der Wert aus dem Vorjahr wurde aufgrund anderer Emissionsfaktoren angepasst.

Papierverbrauch

Die DEVK baut papierlose Prozesse aus und will den Papierverbrauch weiter senken, z. B. durch Digitalisierung. Trotzdem ist eine gewisse Menge weiter nötig – vor allem für Druckerzeugnisse, Briefumschläge, sonstiges Papier und Kopierpapier. Insgesamt lag der Papierverbrauch 2019 bei 526 Tonnen. Der CO₂-Gesamtwert von 588 Tonnen wurde bezogen auf Frischfaserpapier ermittelt. Allerdings verwendet die DEVK auch Recyclingpapier.



526t Papier **588t CO₂**

Vorjahr: 560t Papier 717t CO₂

Zum Vergleich: Ein Vier-Personen-Haushalt in Deutschland verbraucht pro Jahr ca. 967 kg Papier. Das entspricht rund 1t CO₂.

Diese Kaffeebecher sparen Papier: 2019 wurden 56 Prozent der über 320.000 Heißgetränke ohne Pappbecher verkauft.





Bei Dienstreisen fahren DEVK-Mitarbeitende vorzugsweise mit der Deutschen Bahn. Seit 2019 gehört die DEVK zu den Bahn-Business-Kunden. Die Deutsche Bahn garantiert der DEVK damit für alle Dienstreisen im Fernverkehr, dass die Züge mit 100 Prozent Ökostrom betrieben werden.

Fuhrpark

Die bundesweite Fahrzeugflotte der DEVK hat 2019 genau 201 Dienstwagen umfasst. Davon waren 173 mit Dieselmotoren ausgestattet, 23 mit Benzin- und 5 mit Hybridantrieb. Die durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw lag 2019 bei 113.000 km (Vorjahr: 110.000 km). Alle Fahrzeuge erfüllen die Abgasnorm Euro 6. Insgesamt betrug der jährliche CO₂-Ausstoß der Fahrzeugflotte 1.039 Tonnen. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß je Auto verbesserte sich laut Hersteller leicht von 138 g pro km auf 137 g. Ende 2020 werden alle angestellten Außendienstführungskräfte mit einem Dienstwagen ausgestattet sein. Die Flotte wird sich deshalb noch weiter erhöhen auf rund 300 Fahrzeuge.

Ende 2019 hat die DEVK gemeinsam mit dem Tankstellendienstleister DKV eine Aktion gestartet, die den CO₂-Ausstoß der Dienstwagenflotte künftig ausgleicht. Alle Fahrer haben eine neue DKV-Tankkarte erhalten, mit der die DEVK in zertifizierte Klimaprojekte investiert: je Liter Diesel 1,33 Cent, je Liter Super 1,25 Cent. So fährt die DEVK-Flotte ab 2020 CO₂-neutral.



201 Fahrzeuge **1.039t CO₂**

Vorjahr: 176 Fahrzeuge **891t CO₂**

Zum Vergleich: Ein Mittelklassewagen mit Ottomotor verursacht im Stadtverkehr ca. 250g CO₂ pro km, auf Landstraßen 140g. Ein Dieselauto der gleichen Kategorie stößt innerstädtisch 210g CO₂ pro km aus, auf ländlichen Strecken 150g.

Ist der Klimawandel berechenbar?

INTERVIEW

Hitzewellen, Unwetter und Überflutungen nehmen weltweit zu. Alle reden über den Klimawandel. Dr. Falk Niehörster ist Extremwetterexperte. Er kalkuliert Klimatrends, um sie versicherbar zu machen.

Herr Dr. Niehörster, wird das Wetter wirklich extremer oder kommt uns das nur so vor?

Gefühlt verändern sich die Extreme eigentlich immer. Andererseits, wenn man über Wetterextreme spricht, spricht man ja über Ereignisse, die – sagen wir mal – einmal im Jahrhundert stattfinden und da fehlen uns einfach die Daten, um statistisch verlässlich Trends abzuleiten. Es ist allerdings unbestritten so, dass eine globale Erwärmung stattfindet und dadurch ändern sich natürlicherweise auch die Wahrscheinlichkeiten für bestimmte Wetterextreme.

Wir hatten im Sommer 2019 schon wieder viele Unwetter mit starkem Regen und Hagel. Sind diese denn schon vom Klimawandel beeinflusst?

Regen und Hagel sind ein gutes Beispiel dafür, dass man dem Klimawandel nicht nur statistisch beikommen sollte. Sondern man muss sagen, dass wissenschaftlich relevant ist, dass die wärmere Atmosphäre

mehr Feuchtigkeit halten kann und dadurch insgesamt mehr Energie in der Atmosphäre ist. Durch diese erhöhte Energie können auch Hagelkörner größer werden und dadurch mehr Schaden anrichten. Allerdings gibt es auch andere Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, um das erhöhte Schadenpotenzial durch Hagel real werden zu lassen. Es gibt hier Herausforderungen einerseits der Datenerhebung, andererseits in Bezug auf komplexe wissenschaftliche Fragestellungen. Deswegen ist der Zusammenhang von Klimawandel und Einzelereignissen wie den Pfingstunwettern 2019, bei denen in Süd- und Mitteldeutschland ca. 700 Millionen Euro versicherte Schäden entstanden sind, nicht immer präzise zu beantworten. Aber aus jedem Ereignis lernen wir und verbessern unser Risikomanagement.

Wie geht man denn innerhalb der Versicherungswirtschaft mit dem Klimawandel um?

Lange hat man in der Versicherungswirtschaft den Klimawandel nicht so intensiv betrachtet, weil die Policen meistens nur ein Jahr laufen. Heute ist es allerdings so, dass viele



„Die Versicherungsindustrie beschäftigt sich mit Klimatrends und sucht nach Lösungen, um die Auswirkungen versicherbar zu machen.“

Dr. Falk Niehörster
DEVK-Extremwetterexperte



Waldsterben in Deutschland:
2019 setzten den Bäumen
vor allem Hitze, Trockenheit
und Borkenkäfer zu –
Begleiterscheinungen des
Klimawandels.

Versicherer zum Klimawandel auch aktiv forschen. Denn selbst wenn wir morgen kein CO₂ mehr emittieren würden, lassen sich viele Risiken nicht mehr vermeiden. Wir müssen uns schon heute darauf einstellen, dass wir weiterhin erhöhte Extremwetter-Schäden werden zahlen müssen.

Und wie können Versicherer der internationalen Staatengemeinschaft und den betroffenen Menschen helfen?

Seit dem Pariser Klimaabkommen 2015 sind die CO₂-Emissionen leider weiter gestiegen. Im Klima-Risikomanagement ist allerdings durchaus einiges passiert. Da gibt es innovative Produkte im Mikroversicherungsbereich – zum Beispiel für Bauern oder Fischer. Oder auch größere Hilfsmaßnahmen zum Wiederaufbau nach Extremwetterereignisse in Entwicklungsländern, wo insgesamt die Resilienz, also die Widerstandsfähigkeit, auch durch Versicherungslösungen gestärkt werden soll. Daran beteiligt sich auch die DEVK, die ja insgesamt den sozialen Versicherungsaspekt lebt.

Wie schätzt eigentlich die Versicherungsindustrie die Risiken von Naturgefahren ein?

In der Versicherungsindustrie arbeiten eine ganze Menge Naturwissenschaftler – Meteorologen aber auch Hydrologen und Geologen – die zusammen mit Ingenieuren und Mathematikern Naturkatastrophenmodelle entwickeln. Mit diesen Modellen schätzen wir die Risiken von Naturkatastrophen ab. Man muss dabei betrachten, dass der Klimawandel bei diesen Abschätzungen zusätzliche Unsicherheit mit sich bringt, weil wir aus der Vergangenheit nicht mehr so gut ableiten können, was in der Zukunft passieren wird.

Wie dramatisch ist der Klimawandel denn heute schon global zu spüren?

Das ist natürlich regional sehr unterschiedlich. Insgesamt muss man sagen, dass schon heute sehr viele Menschen – vor allen Dingen aus ärmeren Ländern – vor Naturkatastrophen auf der Flucht sind. Das können Dürren sein oder auch Sturmfluten zum Beispiel. Und diese Fluchtursachen können sich durch den Klimawandel verstärken. So wird z. B. der beschleunigte Anstieg des Meeresspiegels einige Inselstaaten unbewohnbar machen.

Den Radiobeitrag dazu finden Sie unter www.devk.de/mediathek bei „Audio“.



Verhageltes Schadenjahr

SCHADENVERSICHERUNG

Die Schadenbilanz der deutschen Versicherer fiel 2019 besser aus als im Vorjahr. Bei der DEVK sorgen jedoch einige schwere Unwetter wie das Hagelereignis an Pfingsten für hohe Schadenaufwendungen – vor allem Kfz-Versicherte waren betroffen. Die Schaden-Kosten-Quote der DEVK verschlechtert sich deshalb leicht auf 94,2 Prozent (Vorjahr: 93,9 Prozent).

Mit bis zu 130 Stundenkilometern fegte Sturm „Eberhard“ Anfang März über weite Teile Deutschlands hinweg. Bäume stürzten auf Autos, der starke Wind deckte Dächer ab und beschädigte Hausrat. Schon einen Tag nach dem Sturmtief meldeten sich bei der DEVK mehr als 3.600 Betroffene. Wer sein Auto z. B.

durch herabgefallene Äste demoliert vorfand, bekam Hilfe von seiner Kfz-Teilkasko. Auch in den Sparten Wohngebäude und Hausrat wurden viele Schäden gemeldet. Insgesamt nahmen 16.800 DEVK-Kunden ihre Versicherung nach Sturm „Eberhard“ in Anspruch.



Sachverständige begutachten nach dem Hagelschlag im Raum München beschädigte Autos. Das Gutachten erhalten die Versicherten noch an Ort und Stelle.

Mehr Schäden an Autos

Trotz schwerer Sturmereignisse fällt die Naturgefahrenbilanz 2019 laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) leicht unterdurchschnittlich aus. Die Datenerhebung zeigt, dass Naturereignisse bundesweit Sachschäden in Höhe von 2,2 Milliarden Euro verursacht haben (Vorjahr: 2,7 Milliarden Euro). Zählt man die versicherten Schäden an Kraftfahrzeugen hinzu, kosteten Wetterextreme 2019 die Versicherer rund 3,2 Milliarden Euro. Die Gesamtbilanz liegt damit auf Vorjahresniveau. Dabei haben sich die Schadenaufwendungen in den Versicherungssparten verschoben. Während die Kosten in den Sachversicherungen im Vergleich zu 2018 sanken, stiegen die Aufwendungen in der Kfz-Versicherung deutlich. 2018 beliefen sich die Kfz-Schäden durch Naturgefahren noch auf 500 Millionen Euro, im Folgejahr haben sie sich auf knapp eine Milliarde Euro fast verdoppelt.

Golfballgroße Hagelkörner in München

Allein die Unwetterserie und der Hagel an Pfingsten im Großraum München schlugen mit Schäden an Kraftfahrzeugen von rund 350 Millionen Euro zu Buche. Dieses Ereignis in Bayern bleibt nicht nur den Versicherern im Gedächtnis: Am Abend des 10. Juni 2019 beschädigten golfballgroße Hagelkörner zahlreiche Gebäude und Fahrzeuge – beschleunigt durch Orkanböen von bis zu 120 Stundenkilometern. Über 3.300 DEVK-Versicherte meldeten einen Schaden an ihrem Pkw. Die bis zu 6 Zentimeter großen Eisbälle hinterließen Dellen im Blech und zerbrachen Scheiben. Als

besonderen Service für betroffene Kunden errichtete die DEVK im Großraum München mehrere Sammelpunkte, an denen DEVK-Sachverständige Hagelschäden begutachteten.

Schaden-Kosten-Quote bei der DEVK

Wegen der vielen betroffenen Versicherten, gab es bei der DEVK entgegen der Gesamtbilanz des GDV 2019 ein höheres Schadenaufkommen als im Vorjahr. Die Bruttoschadenaufwendungen stiegen um 6,6 Prozent auf 1,79 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,68 Milliarden Euro). Trotzdem hat die DEVK in der Schaden- und Unfallversicherung Geld verdient. Das Verhältnis von Aufwendungen für Schäden und Kosten zu den Beitragseinnahmen verschlechterte sich nur leicht auf 94,2 Prozent (Vorjahr: 93,9 Prozent). Von 100 Euro Beitrag blieben somit trotzdem durchschnittlich rund sechs Euro übrig. Das ist auch für die Kunden gut: Im Schadenfall können sie sich auf die finanzielle Stärke der DEVK verlassen.

Mehr Menschen sichern sich ab

Dass der Schutz vor Naturgefahren wichtig ist, erkennen in den letzten Jahren immer mehr Versicherte: Laut dem GDV hatten 2013 erst 5,7 Millionen Menschen in Deutschland eine Elementarversicherung, 2018 waren es bereits 7,4 Millionen. Von den 90 Prozent der Hausbesitzer, die sich mit einer Wohngebäudeversicherung gegen Sturm- und Hagelschäden absichern, haben jedoch weiterhin nur 43 Prozent einen ausreichenden Schutz gegen weitere Naturgefahren, wie z. B. Hochwasser.

Dachziegel, die ein Sturm herunterweht, können zusätzliche Schäden anrichten.



Notfall unter Palmen



REPORTAGE

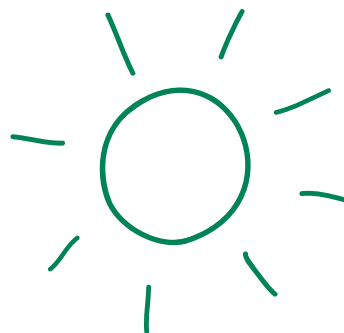
Beata Wiecki ist mit ihrem Mann auf Teneriffa, als es ihr plötzlich schlecht geht – ein Schlaganfall. In einer Privatklinik wird sie medizinisch versorgt. Die DEVK organisiert mit Hilfe der Malteser und den Ärzten dort einen sicheren Rücktransport nach Deutschland.



Warme Sonnenstrahlen auf der Haut, ein wolkenloser Himmel und grüne Palmen, wohin das Auge reicht – Beata Wiecki und ihr Mann Janusz wollen sich im November 2019 an diesem paradiesischen Ort erholen. „Noch einmal Sonne tanken, bevor der Weihnachtsstress im kalten Deutschland beginnt“, denkt sich Beata. Sie freut sich sehr auf den Teneriffa-Urlaub. Das Ehepaar genießt das Wetter und lässt sich verwöhnen.

Doch plötzlich kommt es anders: Beata leidet ab dem dritten Tag immer wieder unter Kopfschmerzen und bemerkt, dass sie ihren rechten Fuß nicht mehr ohne Schmerzen bewegen kann. Sie fängt an, zu humpeln. Ihre erste Vermutung: eine Ischias-Blockade. Sie hofft, dass es sich durch Bewegung und Wärme von allein regelt. Als kurz darauf Sprachstörungen und Lähmungserscheinungen im Gesicht auftreten, ist klar: Sie braucht dringend medizinische Hilfe.

Am Anfang ist noch alles gut – Beata genießt die kanarische Sonne auf Teneriffa.



i

Die DEVK-Auslandsreise-Krankenversicherung ist preiswert, kommt aber für hohe Kosten auf. Beata zahlt für ihren Versicherungsschutz nur 8,30 Euro im Jahr – und das bis zum 60. Geburtstag. Ein mehrtägiger stationärer Aufenthalt in einer Privatklinik und der medizinisch notwendige Krankentransport nach Deutschland kann schnell an die 100.000 Euro kosten. Die DEVK übernimmt die Summe zu 100 Prozent.

In 45 Minuten zur Diagnose

Das Ehepaar bittet an der Rezeption des Hotels um einen Arzt und erklärt in einer Mischung aus Englisch und Deutsch, worum es geht. Die Mitarbeiter des Hotels reagieren prompt: Ein Taxi fährt vor und bringt Beata und ihren Mann innerhalb von sieben Minuten in das nächstgelegene Krankenhaus. Schon zum Taxi muss Beata nicht mehr laufen, sondern wird mit einem Rollstuhl gebracht. In der Privatklinik in La Orotava gehen die Ärzte sofort auf die Suche nach der Ursache. Die Symptome deuten auf einen Schlaganfall hin, doch die Ärzte können den Verdacht anfangs nicht lokalisieren. Mittels MRT und EKG wird innerhalb von 45 Minuten aus der Vermutung Gewissheit. Mehrere Infusionen versorgen die Schlaganfallpatientin mit Flüssigkeit und Medikamenten.

Ärzte beraten international

Noch am selben Abend bittet die Klinik die DEVK-Auslandsreise-Krankenversicherung um eine Kostenübernahmeerklärung. Beata kann so bestmöglich versorgt werden, ohne sich Gedanken um die Kosten machen zu müssen. Am nächsten Morgen meldet sich auch Beatas Tochter Joanna bei der DEVK. Nur 15 Minuten später hat die zuständige Sachbearbeiterin den Malteser Hilfsdienst eingeschaltet. Weitere 15 Minuten danach bestätigen die Malteser, dass sie sich um den Fall kümmern. Dazu gehört unter anderem der direkte Kontakt zwischen Ärzten in Deutschland und den Ärzten auf Teneriffa. In einem sogenannten „Contact Medical“ besprechen sie den Zustand von Beata und das weitere Vorgehen. Allen Beteiligten ist es wichtig, Beata schnell und sicher zurück nach Deutschland zu holen.

„Ich konnte mein Bein und meinen Arm nicht mehr bewegen, eine Gesichtshälfte war gelähmt und ein Mundwinkel hing herab.“

Beata Wiecki



Beata wird in der Privatklinik auf Teneriffa gut versorgt.



Zurück nach Deutschland

Vom ersten Moment an übersetzt ein Dolmetscher alle medizinischen Informationen und hält das Ehepaar auf dem Laufenden. Die Folgen von Beatas Schlaganfall betreffen vor allem ihre rechte Körperhälfte: „Ich konnte mein Bein und meinen Arm nicht mehr bewegen, eine Gesichtshälfte war gelähmt und ein Mundwinkel hing herab.“, erinnert sich Beata. Auch ihre Geschmacks- und Geruchssinne sind beeinträchtigt. Beata erhält Physiotherapie und Medikamente. Außerdem untersuchen die Ärzte sie in regelmäßigen Abständen, weil das Risiko hoch ist, dass Beata einen weiteren Schlaganfall erleidet. Groß ist die Sorge, dass sie in diesem Zustand nicht nach Deutschland zurückfliegen kann.

Da Beata zwischenzeitlich nicht transportfähig ist, verschiebt sich ein möglicher Rücktransport. Im Hintergrund berät das internationale Ärzteteam, wie es mit Beata weitergeht. Die Informationen sendet der Malteser Hilfsdienst regelmäßig an die DEVK. Keine 24 Stunden später dann die gute Nachricht: Beata darf per Linienmaschine mit Arztbetreuung fliegen. Die DEVK fragt den Rückflug an. Schon drei Stunden später liegt der Krankenversicherung das Angebot vor – sie bestätigt die Kostenübernahme sofort: „Unser Team setzt alles daran, um schnelle Lösungen zu finden – denn jede Minute zählt“, erklärt Nadine Kurtz, Gruppenleiterin der DEVK-Auslandsreise-Krankenversicherung. So geht es in die weitere Planung.

Lebensretter über den Wolken

Sechs Tage nach der Einlieferung in die Privatklinik auf Teneriffa ist Beata auf dem Weg in Richtung Heimat. „Mein Mann musste bereits einen Tag früher mit dem geplanten Flieger nach Deutschland. Ich war auf mich allein gestellt und hatte große Angst vor dem Flug. Zum Glück konnte mir der Arzt vom Malteser Hilfsdienst die Angst nehmen und mich beruhigen“, so Beata. Unmittelbar vor dem Flug wird sie in die Obhut des Mediziners überstellt. Er ist gut vorbereitet und hat alle notwendigen Medikamente dabei. Weil Beata in einer Linienmaschine transportiert wird, bekommen ihr medizinischer Begleiter und sie etwas mehr Platz, damit sie gut versorgt sind.

Auf der Hälfte des Flugs dann der nächste Notfall – doch nicht bei Beata: In der Reihe vor ihr wird eine Frau bewusstlos. Beatas Arzt hilft sofort und stabilisiert die dehydrierte

Passagierin. Ein Glück, dass der Mediziner an Bord ist und sie mit einer Infusion versorgt. Damit die Frau kreislaufschonender gelagert werden kann, setzen sich andere Passagiere um und machen so eine Dreierreihe frei. Der Pilot fordert nach einem Gespräch mit dem Arzt einen Krankenwagen für die Ankunft des Flugzeugs an. „Die Frau und ich können nur dankbar und glücklich sein, dass wir einen so kompetenten Doktor an unserer Seite hatten. Ohne ihn und die Hilfe der anderen Passagiere wäre der Flug sicher ganz anders ausgefallen“, meint Beata. Bei der Ankunft in Frankfurt am Main warten bereits zwei Krankenwagen auf die beiden Patientinnen. Der eine bringt die Kreislaufpatientin dort in eine Klinik, der andere fährt Beata in ein Kölner Krankenhaus. Endlich in der Heimat angekommen wird Beata noch abschließend untersucht und bald darauf nach Hause entlassen.

*Beim Rückflug gibt es einen Notfall an Bord.
Beatas Arzt rettet einer weiteren Frau das Leben.*





Beata Wiecki mit ihrer Tochter Joanna und Enkelin Sophia.

Ich musste mich um nichts kümmern, die DEVK hat die Organisation übernommen und alle Kosten getragen. Ich habe mich sicher und gut betreut gefühlt.“

Beata Wiecki

Großer Dank an alle Helfer

Heute geht es Beata wieder gut. Sie hat sich von den Strapazen erholt und kann seit Januar 2020 wieder arbeiten: „Die erste Zeit nach meiner Rückkehr war nicht einfach, aber ich hatte viel Unterstützung durch Familie und Freunde“, so Beata. „Ich bin allen Helfern für ihren schnellen und tatkräftigen Einsatz sehr dankbar“. Das zeigt sie auch in Form von kleinen Aufmerksamkeiten und Karten. Mit „ihrem“ Arzt hat sie Kontaktdaten ausgetauscht und

sich nochmal persönlich bei ihm bedankt. Mit dem Service der DEVK ist sie ebenfalls sehr zufrieden: „Ich musste mich um nichts kümmern, die DEVK hat die Organisation übernommen und alle Kosten getragen. Ich habe mich sicher und gut betreut gefühlt.“ Ohne die schnelle Reaktion aller Beteiligten wäre es anders ausgegangen. Beata ist übergelukkig, dass sie wieder voll am Leben teilnehmen und mit ihrer Enkelin spielen und toben kann.



Unsichtbare Mitbewohner

VERNETZTES ZUHAUSE

Klein, aber oho: Smart-Home-Produkte schaffen ein sicheres und intelligentes Zuhause. Die DEVK erarbeitet gemeinsam mit Wohnungsbaugesellschaften und dem Dienstleister ROCKETHOME GmbH vernetzte Lösungen für typische Alltagsprobleme.

Das Licht über das Smartphone steuern, die Raumtemperatur von unterwegs regulieren und Bewegungen an Fenstern und Türen jederzeit kontrollieren – das können Smart-Home-Geräte heute schon. Die kleinen Assistenten vernetzen sich über eine Basisstation und senden die Informationen an das Handy der Bewohner. Die Technik hilft, Schäden zu verringern und kann sogar Leben retten.

Weniger Schäden, weniger Sorgen

Die häufigsten Schäden an Wohngebäuden entstehen durch Leitungswasser. Nicht nur der Wasserrohrbruch ist ein Klassiker. Besonders groß sind zum Beispiel Schäden an Badewannen, weil über einen langen Zeitraum Wasser tropft. „Hier helfen Feuchtigkeitssensoren. Sie sind so klein, dass man sie problemlos und unauffällig nachrüsten kann“,

sagt Hans-Willi Altenkemper, Fachgebietsleiter Produktentwicklung Sachversicherungen bei der DEVK. „Wenn Kunden zu Hause smarte Geräte nutzen, können sie die meisten Schäden früh erkennen und schnell eingreifen. Das kann sich später positiv auf Versicherungsbeiträge und -produkte auswirken.“ Auch gegen Einbrecher helfen die Geräte. Tür- und Fensterkontakte sowie Multisensoren registrieren unbefugte Aktivitäten und alarmieren sofort die Bewohner. Noch wichtiger sind Smart-Home-Anwendungen für ältere oder kranke Menschen, die alleine wohnen. Perspektivisch betrachtet können z. B. Sturzmelder eigenständig einen Notruf absetzen oder die Familie benachrichtigen. Hilfebedürftige Menschen können mit Smart-Home-Unterstützung oftmals noch in den eigenen vier Wänden bleiben und müssen nicht in eine betreute Wohnform umziehen.



Die Basisstation (hinten) vernetzt die Geräte miteinander und bündelt die Informationen. Thermostate sorgen für die richtige Raumtemperatur, Multisensoren erkennen Bewegungen, Feuchtigkeitssensoren erhalten ein gutes Klima und Tür- und Fensterkontakte reagieren auf Öffnen oder Schließen.



Das DEVK-Team (v. l. n. r.): Melanie Ruthmann, Hans-Willi Altenkemper, Kristin Rohde, Monika Eich und Michael Krohn – nicht im Bild sind Anna Herkenrath und Fabian Winkler.

„Wenn Kunden zu Hause smarte Geräte nutzen, können sie die meisten Schäden früh erkennen und schnell eingreifen. Das kann sich später positiv auf Versicherungsbeiträge und -produkte auswirken.“

Hans-Willi Altenkemper, Fachgebietsleiter
Produktentwicklung Sachversicherungen

Mehr Komfort und Lebensqualität

Die DEVK hat 2019 zusammen mit der ROCKETHOME GmbH die Plattform „Clever-Home“ entwickelt. Gemeinsam mit verschiedenen Wohnungsbaugesellschaften werden die Smart-Home-Geräte nun im Alltag getestet: „Der Vorteil der intelligenten Helfer liegt besonders in ihrer Flexibilität“, erklärt Melanie Ruthmann, DEVK-Spartenreferentin Sach. „Die Pakete sind beliebig erweiterbar und man kann sie preiswert nachrüsten, um beispielsweise Energie zu sparen. Das ist nicht nur für die Bewohner attraktiv, sondern auch für

Vermieter.“ Die DEVK hat deshalb verschiedene Wohnungsbaugesellschaften angefragt – und die Resonanz ist sehr positiv. Die Geräte helfen, die Nebenkosten zu senken und den Wert des Wohnraums zu erhöhen. Durch die Vorkonfiguration ist keine aufwendige Installation notwendig – das smarte System ist sofort einsatzbereit. Mit der DEVK-Plattform „Clever-Home“ haben die Nutzer ihr automatisiertes Zuhause dann immer im Blick. Ist die Testphase im Jahr 2020 erfolgreich, sind weitere Kooperationen denkbar – etwa mit Fertighausherstellern.

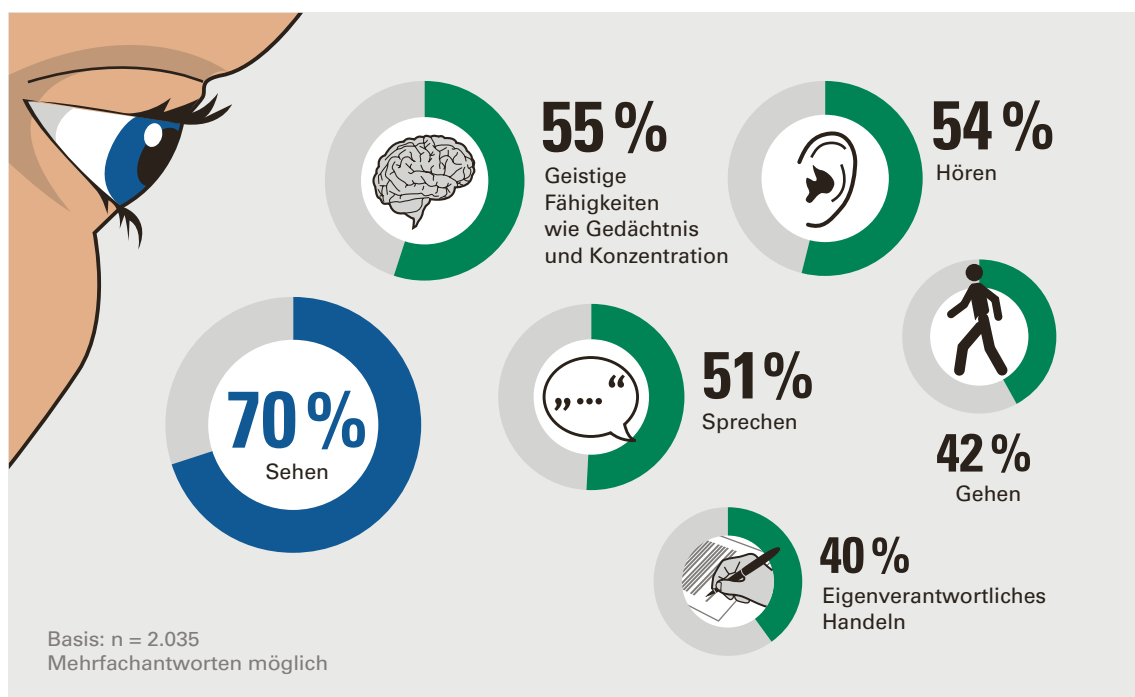


Bequemes Polster fürs Alter

LEBENSVERSICHERUNG

Einkommen zu sichern und für den Ruhestand vorzusorgen, ist wichtig. 2019 war ein gutes Jahr für die Branche der Lebensversicherer. Kunden haben bei der DEVK besonders Grundfähigkeitsversicherungen nachgefragt und die neue fondsgebundene Rentenversicherung. Weiterhin attraktiv ist die Überschussbeteiligung, die die DEVK auf hohem Niveau stabil hält.

Die wichtigsten körperlichen Fähigkeiten



Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der im September 2019 insgesamt 2.035 Personen teilgenommen haben. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

Sehen ist für 70 Prozent der Deutschen die wichtigste Fähigkeit. Sie steht unangefochten auf Platz eins. Das ist das Ergebnis einer YouGov-Studie, die die DEVK 2019 in Auftrag gegeben hat, um Grundfähigkeitsversicherungen zu thematisieren. Sie sind besonders für Berufstätige interessant, die körperlich tätig sind – wie Handwerker und Pflegekräfte. Für sie ist die umfassende Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) wegen des höheren Risikos teuer. Die Grundfähigkeitsversicherung zahlt beim Verlust bestimmter körperlicher Fähigkeiten und ist für alle Berufsgruppen günstiger. Erstaunlich: Laut der Umfrage halten nur gut die

Hälfte der Deutschen geistige Fähigkeiten wie Gedächtnis und Konzentration für vorrangig, knapp gefolgt von Hören und Sprechen.

Grundfähigkeiten im Fokus

Als Alternative zum BU-Schutz wurden DEVK-Grundfähigkeitsversicherungen 2019 stark nachgefragt. Während die Anzahl der BU-Verträge nur leicht stieg, entwickelte sich die Nachfrage nach Grundfähigkeitsverträgen sehr erfreulich. Im Bereich der Invaliditätsversicherungen machten die Grundfähigkeitsverträge 2019 rund 56 Prozent der Stücke aus.

DEVK-Neugeschäft im Bereich Invaliditätsversicherungen

	2019	Veränderung zum Vorjahr
Anzahl	14.096	+ 46 %
Laufender Beitrag	10,9 Mio. €	+ 44 %

Im Neugeschäft 2019 lag die Grundfähigkeitsversicherung im Trend.

Unabhängige Sternebewertung



Das Analysehaus MORGEN & MORGEN untersuchte sowohl die BU-Angebote der DEVK als auch die Grundfähigkeitsversicherung. Im Gesamtrating für BU-Verträge erzielte der DEVK-Tarif 2019 mit fünf Sternen erneut die Bestnote. Die Experten überzeugte besonders die professionelle Antrags- und Leistungsprüfung sowie der Service im Leistungsfall. 2020 suchte MORGEN & MORGEN dann im Auftrag der Zeitschrift STERN die besten Anbieter für Grundfähigkeitsversicherungen. Die Analysten untersuchten dafür gründlich die Bedingungen der Versicherer und bewerteten das Preis-Leistungs-Verhältnis der Angebote. Die DEVK-Grundfähigkeitsversicherung schnitt dabei „sehr gut“ ab. Der Tarif „Plus“ hat für die DEVK Allgemeine und die DEVK Eisenbahn jeweils die Vier-Sterne-Bewertung erhalten.

Fondsgebundene Rente

Positiv auf die Geschäftsergebnisse ausgewirkt hat sich auch die neue fondsgebundene Rentenversicherung. Die DEVK-Fondsrente vario wurde zum 1. Juli 2019 eingeführt. Obwohl sie erst im zweiten Halbjahr angeboten wurde, verzeichnete sie mit rund 4.400 Stück bis Jahresende so viele Verträge, dass ihr Anteil im Neugeschäft fondsgebundener Rentenversicherungen übers ganze Jahr gesehen bereits mehr als 38 Prozent betrug.

Die DEVK-Fondsrente vario ist beliebt, weil sie gute Chancen bietet und eine sichere Rente. Vierteljährlich überprüfen die Fondsmanager, ob das Verhältnis von Aktien- und Rentenfonds noch der gewählten Anlagestrategie entspricht. Dabei können Versicherte zwischen drei Risikostufen wählen. Vorsichtig agiert, wer sich für das Dachfondskonzept „Rendite“ entscheidet: 65 Prozent der Beiträge werden in Rentenfonds angelegt, 35 Prozent in Aktienfonds. „Rendite-Pro“ bedeutet, dass immerhin 70 Prozent in Aktienfonds investiert werden. Bei dem Modell „RenditeMax“ setzen mutigere Anleger sogar zu 100 Prozent auf Aktienfonds.



Für Pflegekräfte ist die Grundfähigkeitsversicherung sinnvoll. Sie ist viel günstiger als die umfassende Berufsunfähigkeitsversicherung und zahlt, wenn man bestimmte körperliche Fähigkeiten verliert.

Sicherheit und Zusatzschutz

Um die Risiken am Aktienmarkt auszugleichen, sind die wichtigsten Anlageklassen global breit gestreut. Im Todesfall erhalten die Angehörigen mindestens die eingezahlten Beiträge zurück – oder das Fondsguthaben, wenn es höher ist. Erstmals können Versicherte mehrere klassische Zusatzversicherungen ergänzen. So bietet die DEVK-Fondsrente vario bei Bedarf auch Schutz vor Berufsunfähigkeit. Das Fondsguthaben kann man in eine Rente umwandeln, die ab der ersten Zahlung nicht mehr sinken, sondern nur noch steigen kann.

Leben-Geschäft 2019

Insgesamt legte das Neugeschäft der DEVK-Lebensversicherer 2019 wieder zu. Es konnte allerdings nicht die Abgänge kompensieren, so dass die gebuchten Bruttobeiträge der DEVK Lebensversicherungen im engeren Sinne 2019 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent sanken.





Der Schreiner arbeitet hart, seine Lebensversicherung auch. Die DEVK hält seit fast 135 Jahren ihr Versprechen, Lebensversicherungsverträge bis zum Ablauf vollständig zu erfüllen.

Stabile Verzinsung

Entgegen dem Branchentrend hatten die DEVK-Lebensversicherer 2019 ihre Überschussbeteiligung für Kapital- und Rentenversicherungen erhöht – um bis zu 0,3 Prozent. Jetzt zeigt die DEVK, dass sie dieses Niveau halten kann: 2020 bleibt die Gesamtverzinsung für die mehr als 1,2 Millionen Verträge stabil.

So beträgt die laufende Verzinsung 2,7 Prozent für Verträge des DEVK-Lebensversicherungsvereins. Nutznießer und Mitglieder des Vereins sind v. a. Menschen, die im Verkehrsmarkt arbeiten. Die DEVK Allgemeine Leben AG steht allen Privatkunden offen. Sie bietet erneut 2,5 Prozent Überschussbeteiligung. Zusätzlich zur laufenden Verzinsung erhalten DEVK-Versicherte die Schlussüberschussbeteiligung und eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven. So erhöht sich die Gesamtverzinsung bei der DEVK je nach Vertrag auf über 3 Prozent.

Seit Jahrzehnten schreibt die DEVK ihren Mitgliedern und Kunden im langfristigen Vergleich überdurchschnittlich hohe Renditen gut. DEVK-Kunden können sich auf die starke Finanzkraft ihres Versicherers verlassen. Die beiden Ratingagenturen Fitch und Standard & Poor's haben der DEVK 2019 zum wiederholten Mal eine „sehr gute“ Finanzstärke (A+) und einen „stabilen“ Ausblick bescheinigt.



**Sie möchten mehr wissen?
Informationen finden Sie hier:**

Altersvorsorge:
www.devk.de/altersvorsorge

Einkommenssicherung:
www.devk.de/p-einkommen

Fondsrente:
www.devk.de/fondsrente

Grundfähigkeitsversicherung
www.devk.de/grundfaehigkeit

2020 wird die Fondsrente nachhaltig

Und was erwartet DEVK-Versicherte 2020? Die im Geschäftsjahr 2019 neu konzipierte fondsgebundene Rentenversicherung wird um ein Anlagekonzept erweitert, das dem Kundenwunsch einer nachhaltigen Kapitalanlage gerecht wird. Das „DEVK-Anlagekonzept Rendite Nachhaltig“ investiert in gewinnbringende Kapitalanlagen, die ökologische und soziale Kriterien erfüllen. Außerdem wird ein neuer Rententarif für Einmalbeiträge eingeführt, durch den besonders die Wiederanlage gestärkt werden soll. Daher richtet sich dieser Tarif vor allem an Kunden mit auslaufenden Lebensversicherungen der DEVK.



Gesund und gut gelaunt

FIT IM JOB

Bewegung tut gut und hebt die Stimmung. Unter dem Motto „Start up – Gesundheit beginnt jetzt“ sorgt das betriebliche Gesundheitsmanagement der DEVK 2019 nicht nur für ein straffes Sportprogramm für die Mitarbeitenden, sondern nimmt auch Gesundheitsmythen unter die Lupe.



Sport macht Spaß: Die DEVK-Regionaldirektion Hamburg freut sich auf das Fußballmatch. Trikot-sponsor war der ACV.

Sitzen ist das neue Rauchen, sagt man, denn leider wird man im Büroalltag leicht zum Sportmuffel. Es fällt Vielen schwer, sich dann aufzuraffen. Diesem Zustand wirkt Stephan Wegner vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der DEVK aktiv entgegen: „2019 stand unter der Überschrift ‚Start up – Gesundheit beginnt jetzt‘. Wir haben damit den Impuls gesetzt, sich einfach zu bewegen – egal was letzte Woche oder gestern war. Wichtig ist, dass wir körperlich aktiver werden und das in unseren Alltag integrieren.“

Miteinander in Bewegung

Eine Initiative, um die DEVK in Bewegung zu bringen, war die „Schritte-Challenge“. Im Juni 2019 konnten alle Mitarbeitenden sich über die App „Changers“ für den Schritte-Wettbewerb anmelden. Für jeden gelaufenen Kilometer gab es sogenannte „Recoins“, die im Anschluss in Lose oder Vergünstigungen bei Gesundheitsprodukten eingetauscht werden konnten. Das Team der DEVK ist mit etwa 500 Personen ins Rennen gegangen. Zusammen sind sie insgesamt 71.459 Kilometer gelaufen und haben damit fast zweimal die Erde umrundet. Nebenbei haben die Teilnehmenden so 19.300 Kilogramm CO₂ eingespart, weil sie auf das Auto oder die Bahn verzichtet haben. Eine Aktion, die vielen Mitarbeitenden positiv im Gedächtnis bleibt.

Christine Heisel: Es gab viele tolle Momente, die das Ganze zu etwas Besonderem gemacht haben. Innerhalb unserer Gruppe haben wir uns Tag für Tag gegenseitig motiviert, unsere gesetzten Ziele zu erreichen. Die Aktion hat das Gemeinschaftsgefühl ungemein gestärkt. Gute Laune war vorprogrammiert.

Hans-Dieter Retterath: Im Laufe der Challenge habe ich die positiven Auswirkungen von mehr Bewegung am eigenen Gesundheitszustand erfahren. Das „Ziehen und Zwacken“ hat sich deutlich reduziert und man fühlt sich frischer und energiegeladener.

„Wichtig ist, dass wir körperlich aktiver werden und das in unseren Alltag integrieren.“

Stephan Wegner

Laufend Gutes tun

Aufgewärmt durch die Schritte-Challenge haben 200 engagierte DEVK-Mitarbeitende im Herbst 2019 beim jährlichen Laufevent „B2Run“ mitgemacht. Ob im Schnelldurchlauf, beim gemütlichen Joggen oder als Spaziergang – erlaubt war alles, was Spaß macht. Das hatte sich die Gruppe aus der Hauptabteilung Vertrieb ebenso als Ziel gesetzt und sich mit bunten Stirnbändern, lustigen Requisiten und sogar einem Tutu ausgestattet. Kolleginnen und Kollegen im Catering-Zelt versorgten die durstigen Läuferinnen und Läufer mit Getränken. Die sportliche Betätigung zahlte sich aus: 2019 gingen die Spenden an die DKMS gGmbH. Pro Neuregistrierung als Knochenmarkspender steuerte der Veranstalter 5 Euro zusätzlich bei.

Fit mit Fußball

Alle zwei Jahre findet das gut besuchte Fußballturnier zwischen den DEVK-Regionaldirektionen, der Zentrale und den Kooperationspartnern Carglass® und BAHN-BKK statt. Im Frühsommer 2019 feierten fast 1.500 Gäste ein buntes Fußballfest in Hannover. Nach einer Führung durch die Gastgeberstadt ließen die



Toooooor! Die Fans jubeln ihrer Mannschaft zu.

Außendienst- und Innendienstmitarbeitenden der DEVK den Abend gemeinsam ausklingen. Am nächsten Tag traten die Kicker in Fünfer-teams zu zwölfminütigen Kleinfeldturnieren an. Es gab packende Spiele mit beeindruckend professionellen und hochmotivierten Spielern. Am Ende holte die Regionaldirektion Köln den

Spaß muss sein: Kolleginnen und Kollegen aus der DEVK Hauptabteilung Vertrieb in bunter Verkleidung beim B2Run in 2019.





Voller Körpereinsatz beim DEVK-Fußballturnier in Hannover.

Pokal, ohne auf dem Weg ins Endspiel eine einzige Niederlage zu kassieren. Das Ergebnis des Finalspiels: 3:0 gegen die Regionaldirektion Kassel. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch verschiedene Gesundheitsangebote: Mit dabei waren eine mobile Physiotherapie, der DEVK-Partner BAHN-BKK, die BSW-Stiftungsfamilie und der MediBus der Deutschen Bahn. Das Fest war nicht nur eine gute Gelegenheit, um sich körperlich auszupeinern – Die Kolleginnen und Kollegen aus den Regionaldirektionen tauschten sich aus und lernten sich besser kennen. Für das Jahr 2021 ist das Turnier in Berlin geplant.

Aktiv Wissen aneignen

Neben den sportlichen Aktivitäten setzt sich das betriebliche Gesundheitsmanagement auch für Aufklärung ein und gibt viele nützliche Tipps für den Alltag. Dazu stellt zum Beispiel die Online Präsenz „Personal Online“ detailliert die Benefits für DEVK-Mitarbeitende vor. Besonders im Fokus stehen hier die Themen „Work-Life-Balance“ und „Gesundheitsmanagement“.

„Ist Lachen wirklich gesund?“, „Macht dunkle Schokolade weniger dick?“ und „Schläft man



So sehen Sieger aus: Die Regionaldirektion Köln nimmt den wohlverdienten DEVK-Fußballpokal entgegen.

vor Mitternacht am besten?“ Diese und weitere Gesundheitsmythen nahm Stephan Wegner, Senior Spezialist Betriebliches Gesundheitsmanagement in seinem Vortrag Anfang 2019 unter die Lupe. Es folgten zwei Aktionstage im Februar und September, in denen theoretisches Wissen mit praktischen Aufgaben kombiniert wurde. In Workshops und an sogenannten „Energietankstellen“ konnten sich die Beschäftigten informieren und aktiv beteiligen. Ein Angebot, das die Mitarbeitenden der DEVK rege angenommen haben.

Als Arbeitgeber attraktiv



BETRIEBLICHE LEISTUNGEN

Ein Dienstleistungsunternehmen ist genau so gut wie seine Mitarbeitenden. Sie sind Herz und Verstand einer Versicherung. Die DEVK fördert ihre Beschäftigten und begeistert sie mit sozialen Leistungen und Hilfe in allen Lebenslagen.

Die DEVK fühlt sich dem Wohlergehen ihrer Beschäftigten besonders verpflichtet. Seit fast 135 Jahren sucht sie Talente – und findet sie. Natürlich haben sich die Erwartungen auf beiden Seiten in dieser Zeit stark verändert. Aber ein sicherer Arbeitsplatz und eine angenehme Arbeitsatmosphäre, in der sich Berufs- und Privatleben gut miteinander vereinbaren lassen, sind auch für die junge Generation attraktiv. Als tarifgebundenes Unternehmen ergeben sich viele Rechte für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Die Betriebsräte der DEVK Zentrale, der 19 Regionaldirektionen und der Gesamtbetriebsrat vertreten als Organe der Mitbestimmung die Interessen der Angestellten. Sie werden geschätzt und oft über die gesetzliche Mitbestimmung hinaus in Entscheidungen eingebunden.

Extra-Zahlungen und Vergünstigungen

Die DEVK hat aus eigenem Antrieb heraus und in Zusammenarbeit mit den Mitbestimmungsorganen diverse Regelungen geschaffen, die die Mitarbeitenden einbeziehen und ihre Arbeitsplätze nachhaltig gestalten. Sie partizipieren unter bestimmten Voraussetzungen am wirtschaftlichen Erfolg des Unterneh-

mens – in Form von Sondervergütungen wie Einmalzahlungen, Gutschriften fürs Lebensarbeitszeitkonto oder Gutscheinen. Ob und in welcher Höhe eine solche Sondervergütung erfolgt, hängt von der gesamtwirtschaftlichen Lage der DEVK ab. Über die tarifvertraglichen Regelungen hinaus gewährt die DEVK ihren Mitarbeitenden zahlreiche weitere Leistungen und Vergünstigungen wie Heirats- und Geburtenhilfe oder Mitarbeitertarife für Versicherungsprodukte.

2019 haben sich fast 500 Beschäftigte an einer Umfrage zu den beliebtesten DEVK-Benefits beteiligt. Die Befragten konnten aus einer Liste von 31 ausgewählten Leistungen die fünf wichtigsten auswählen. Ergebnis: 80 Prozent schätzen besonders die betriebliche Altersversorgung. Mit deutlichem Abstand folgen flexible Arbeitszeiten (56 Prozent), Betriebsrestaurant (47 Prozent), Homeoffice (46 Prozent), JobTicket (41 Prozent), Zeitwertkonto (32 Prozent), Sonderzahlungen (31 Prozent) und Treueprämie (28 Prozent). Insgesamt bewerten 76 Prozent der Befragten das DEVK-Angebot an Benefits als „sehr gut“ oder „gut“ und über 75 Prozent fühlen sich dem Unternehmen deshalb verbunden.

82%

„Ich möchte auch in den nächsten Jahren noch für die DEVK arbeiten.“

63%

„Freunden und Bekannten berichte ich viel Positives über die DEVK.“

58%

„Die DEVK schätzt mich als Mitarbeiter.“

59%

„Alles in allem bin ich mit meinem derzeitigen Arbeitsplatz sehr zufrieden.“

56%

„Ich fühle mich in der DEVK motiviert, besonderen Einsatz zu bringen.“

Was Mitarbeitende über die DEVK als Arbeitgeber sagen

An der Zufriedenheitsbefragung im Juni 2019 haben bundesweit über 2.600 DEVK-Mitarbeitende teilgenommen, das sind 63 Prozent. Befragt wurden Kollegen im Innendienst und angestellten Außendienst sowie Auszubildende. Mit einer fünfstufigen Zufriedenheitsskala bewerteten sie fünf Statements. Das Marktforschungsinstitut Ipsos hat die Ergebnisse ausgewertet.

Jährliche Umfrage zur Stimmung

Regelmäßig fragt die DEVK Mitarbeitende in anonymen Onlineumfragen nach ihrer Meinung. Das Unternehmen veröffentlicht die Ergebnisse intern und bezieht sie in zukünftige Entscheidungen mit ein. 2019 haben rund zwei Drittel der Belegschaft an der sogenannten Kurzbefragung teilgenommen, die zwischen zwei großen Mitarbeiterbefragungen stattfindet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Beschäftigten

überwiegend sehr zufrieden sind und sich wertgeschätzt fühlen. Allerdings hat die Anzahl unzufriedener Mitarbeitender zugenommen. Die Gründe dafür liegen u. a. in der höheren Veränderungsgeschwindigkeit und der gestiegenen Arbeitsbelastung. Für besonders betroffene Bereiche hat die DEVK Workshops mit Führungskräften und Mitarbeitenden organisiert, um Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

Über 500 Verbesserungsvorschläge

Ideen für Veränderungen bringen Mitarbeitende auch selbst ein, um z. B. Geschäftsprozesse zu optimieren, Kosten zu sparen oder das Betriebsklima zu verbessern. Die DEVK ermuntert ihre Beschäftigten, auch ihre Gedanken zur Nachhaltigkeit mitzuteilen. So sind 2019 genau 517 Vorschläge im betrieblichen Ideenmanagement eingegangen: 390 aus den Regionaldirektionen, 124 aus der Zentrale und drei von Kundenseite. Etwa 35 Prozent davon werden umgesetzt (Vorjahr: 36 Prozent). Jede Idee wird zentral geprüft, und der Vorschlagende erhält in jedem Fall eine begründete Rückmeldung, ob und wie sie umgesetzt wird.

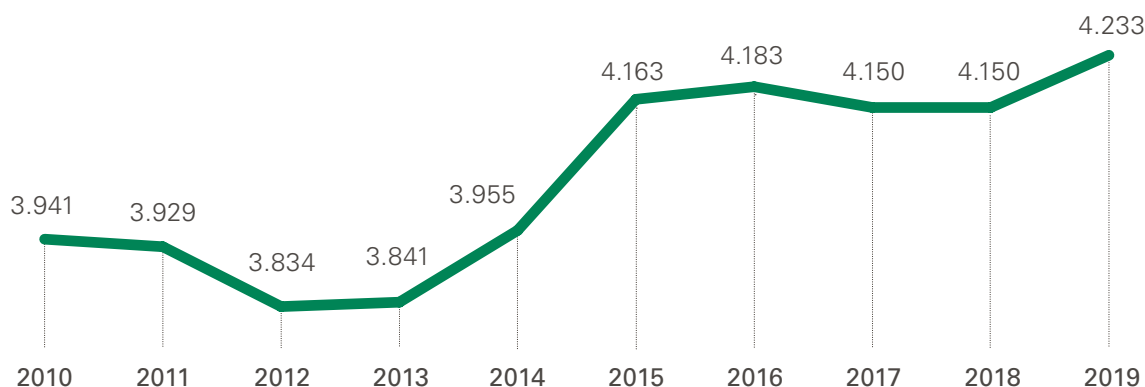
Beruf und Privatleben im Einklang

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der DEVK ein besonders wichtiges Anliegen. Viele Beschäftigte sind Mütter und Väter. 2019 waren es über 1.700 Kinder unter 18 Jahre, von denen zumindest ein Elternteil bei der DEVK angestellt war. Als Arbeitgeber unterstützt die DEVK Mitarbeitende unter anderem mit der Möglichkeit zum „Homeoffice“. Viele arbeiten mit ihrem Notebook ab und zu von zu Hause. Darüber hinaus gibt es im Bereich der DEVK Zentrale 169 reine Telearbeitsplätze und in den Regionaldirektionen weitere 56. Bei der Organisation der Kinderbetreuung hilft der pme Familienservice, mit dem die DEVK seit Jahren kooperiert. Er bietet 24 Kitaplätze, Ferien- und Notfallbetreuung, aber auch Informationsabende, Lebenslagencoaching und Unterstützung für pflegende Angehörige.



Sichere Arbeitsplätze

Stichtag: 31.12.2019



2019 ist bundesweit die Anzahl der DEVK-Angestellten im Innen- und Außendienst inklusive Azubis wieder gestiegen.

Flexibel mit dem Zeitwertkonto

Manchmal braucht das Privatleben mehr Zeit. Es gibt viele Gründe, warum sich Mitarbeitende zeitweise von der Arbeit freistellen lassen wollen. Manche möchten sich eine Zeit lang intensiver um ihre Familie kümmern, z. B. um ihre Kinder oder pflegebedürftige Angehörige. Andere möchten eine besondere Weiterbildung machen oder eine Weltreise unternehmen. Bei der DEVK können sie vor dem eigentlichen Renteneintritt eine eigenfinanzierte Möglichkeit nutzen: das Zeitwertkonto. DEVK-Beschäftigte sammeln in gewissem Maß Gehalt, Sonderzahlungen und Überstunden an. Das angesparte Kapital wird sogar verzinst. Bei Bedarf können sie dann eine bezahlte Auszeit in Anspruch nehmen oder eine Zeit lang bei voller Bezahlung weniger arbeiten. 2019 haben 119 Mitarbeitende ein Sabbatical in Anspruch genommen.

Die DEVK unterstützt Mitarbeitende mit pflegebedürftigen Angehörigen. Der Kooperationspartner pme Familienservice berät z. B. über Hilfsmodelle, Kosten und Vollmachten. Die „Eldercare“-Experten vermitteln auch Betreuungspersonal und Haushaltshilfen sowie ambulante und stationäre Dienste.

Generationen teilen Wissen

Nachhaltig und motivierend zugleich sind die Bildungsangebote der DEVK (**S. 56 f.**). Zu den vielfältigen Maßnahmen gehört zum Beispiel das Nachwuchsförderprogramm „DEVK-Talente“, welches die laufbahnunabhängige Weiterentwicklung unterstützt. Auch für die Zielgruppe 55+ gibt es eine besondere Qualifikationsreihe: „Generations“ ist 2019 mit einer neuen Gruppe gestartet. Das Programm fördert die generationsübergreifende Zusammenarbeit. 2019 arbeiteten im Innendienst der DEVK 789 Mitarbeitende ab 55 Jahre. Langjährige Beschäftigte dieses Alters können am Förderprogramm teilnehmen, wenn sie sich in ihrer bisherigen Tätigkeit bewährt haben und sich parallel zu ihrer Kernkompetenz auch an anderer Stelle in der DEVK engagieren wollen. Die Entwicklungsmaßnahme stärkt die Leistungsfähigkeit der erfahrenen Mitarbeitenden und fördert den langfristigen Unternehmenserfolg, weil ältere Kollegen ihr Wissen und ihre Erfahrung mit jüngeren teilen. Für besonders von der demografischen Entwicklung betroffene Unternehmensbereiche gibt es Nachfolgeprogramme.

Fast so viele Männer wie Frauen

Bundesweit ist das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen DEVK-Beschäftigten relativ ausgeglichen. Die Angestellten von DEVK Zentrale und Regionaldirektionen sind durchschnittlich gut 44 Jahre alt. Das entspricht in etwa dem Verbandsdurchschnitt.

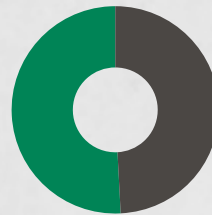
100 %

3.340 Angestellte
(Vorjahr: 3.236)



Nach Geschlecht

50,84 %
1.698 weibliche
Angestellte



49,16 %
1.642 männliche
Angestellte

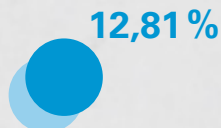
Vorjahr: **51,39 %** / 1.663



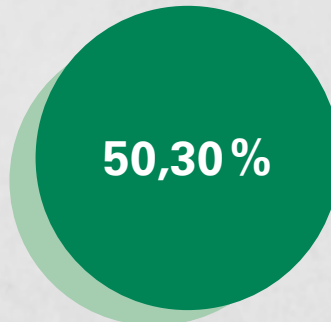
48,61 % / 1.573

Nach Altersgruppe

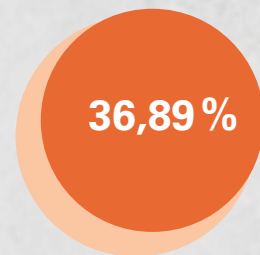
428 Angestellte
jünger als 30 Jahre



1.680 Angestellte
30 Jahre bis 50 Jahre



1.232 Angestellte
älter als 50 Jahre



Vorjahr: **12,45 %** / 403

47,84 % / 1.548

39,71 % / 1.285

Hand in Hand für den Vertrieb

Auch im Außendienst bietet die DEVK regelmäßig Entwicklungsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen und Altersstufen an. Neben den fachlichen Qualifizierungsangeboten ist es immer wichtiger, die DEVK-Geschäftsstellen zu Unternehmenskultur und strategischer Ausrichtung zu informieren. Das 2018 eingeführte Personalentwicklungskonzept verzahnt die Agenturen eng mit den Außendienstführungs-kräften in den Regionaldirektionen, die ihre Vertriebspartner themenfokussiert betreuen. Mitarbeitende, die in absehbarer Zeit in Rente gehen, bekommen Unterstützung und arbeiten ihre Nachfolger rechtzeitig ein, um einen gleitenden Übergang zu ermöglichen.

Auch im Innendienst findet ein Generationenwechsel statt. In den DEVK-Regionaldirektionen sind besonders die Schadengruppen betroffen. Hier gibt es einen hohen Bedarf an Führungsnachwuchs. 39 Mitarbeitende haben in den Jahren 2018 und 2019 von einer Fördermaß-

nahme zur Schadennachfolgeplanung profitiert. Neben den gewohnten Verfahren zur Stellenbesetzung gibt es weitere zielgruppenspezifische Förderprogramme zur Nachfolgesicherung.

Coaching für aufstrebende Frauen

Um beim Führungskräftenachwuchs gezielt Frauen zu fördern, beteiligt sich die DEVK in Köln seit Jahren an einem branchenübergreifenden Cross-Mentoring-Programm für Frauen mit Fach-, Führungs- und Projektverantwortung. Drei Mitarbeiterinnen aus der DEVK Zentrale nehmen als Mentees teil, drei Führungskräfte als Mentoren. Jeweils ein Mentor und ein Mentee aus zwei unterschiedlichen Unternehmen bilden ein Tandem. Ein Jahr lang coachen die Mentoren ihre Mentees in Sachen Zielsetzung, Führung, Karriere und Strategie. Ziel ist es, engagierte Frauen bei ihrer Entwicklung innerhalb der Führungslaufbahn zu unterstützen. 2019 ist der vierte „Tandem-Jahrgang“ der DEVK ins Coaching gestartet.

Monika Schlimok arbeitet seit 2019 in der DEVK Zentrale. Sie nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen für Nachwuchskräfte teil.





Gesund und fit im Alltag

Unabhängig vom Geschlecht gilt: Jeder, der die eigene Gesundheit stärken möchte, bekommt ebenfalls Unterstützung. Das betriebliche Gesundheitsmanagement der DEVK ist vielseitig aufgestellt und bietet ein breites Spektrum: von Kursen über Fachvorträge bis hin zu Gesundheitstagen (S. 44 f.). So gab es 2019 in der DEVK Zentrale einen „Aktionstag Benefits und Gesundheit“. Dabei präsentierten sich verschiedene Partnerunternehmen. Mitarbeitende konnten sich in Vorträgen über Gesundheitsthemen informieren und ihre persönlichen Energiereserven aufladen. Die DEVK bietet außerdem ein digitales Gesundheitsportal an. Darin finden Beschäftigte Tipps, wie sie vorbeugende Maßnahmen in den Arbeitsalltag integrieren können. Neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement haben sich in der Zentrale und den Regionaldirektionen Betriebssportgemeinschaften etabliert. Die Beschäftigten organisieren ihre sportlichen Aktivitäten in Eigenregie. Angebote gibt es z. B. für Fußball, Tischtennis, Schwimmen, Laufen sowie für Fitness und Zumba.

Mit dem Jobrad zur Arbeit

Damit sie gesund, bequem und günstig zur Arbeit kommen, unterstützt die DEVK verschiedene Mobilitätsangebote. So haben 2019 allein in Köln 1.393 Mitarbeitende ein JobTicket genutzt. 102 Beschäftigte haben sich per Entgeltumwandlung ein Jobrad zugelegt. Die DEVK zahlt die Versicherung für die Fahrräder und E-Bikes. Am Standort Köln hat sich das Unternehmen 2019 an der umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Aktion „Stadtradeln“ beteiligt. 40 Kollegen folgten dem Aufruf von Teamkapitän Stephan Wegner und radelten drei Wochen lang so oft wie möglich – beruflich und privat. Die gefahrenen Kilometer trugen sie in einen Onlinekalender ein. Gemeinsam kamen sie auf 12.266 Kilometer.



Hilfe nach langer Krankheit

Auch, wenn Beschäftigte krank sind, können sie sich auf die DEVK verlassen. Wer wegen einer schweren Erkrankung lange Zeit arbeitsunfähig ist, bekommt Hilfe vom Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement. Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus unterstützt die DEVK betroffene Mitarbeitende – z. B. mit Beratungsgesprächen während der Arbeitsunfähigkeit. Damit unterstützt die DEVK die Genesung und erleichtert die Wiedereingliederung. Außerdem sorgt sie dafür, dass der Arbeitsplatz der Betroffenen erhalten bleibt. Gut zu wissen: Seit 2018 gibt es eine aktualisierte Inklusionsvereinbarung. 2019 hat die DEVK mit einer Quote von 4,8 Prozent die Schwelle von 5 Prozent schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeitenden fast erreicht.



Als Schwerbehinderten-
beauftragte der DEVK
Zentrale kümmert sich
Ramona Pfotenhauer um
rund 100 Kollegen.

Dem Arbeitgeber treu bleiben

*Die Mitarbeitenden
fühlen sich bei der
DEVK wohl und halten
ihr lange die Treue:
im Durchschnitt
17,4 Jahre lang.*

Fast 43 Prozent arbeiten seit mehr als 20 Jahren bei der DEVK. Die Fehltagquote im Innendienst lag 2019 mit 6,2 Prozent auf branchenüblichem Niveau. Laut Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V. (AGV) betrug der Verbandsschnitt 6,3 Prozent. Die Fluktuationsquote im Innendienst stieg 2019 leicht auf 6,2 Prozent (Branche laut AGV: 5,62 Prozent). Die DEVK hat den Anspruch, ein vorbildlicher Arbeitgeber zu sein. Dass ihr dies auch gelingt, bestätigt z.B. das kununu-Gütesiegel TOP COMPANY. Die führende Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu zeichnet damit Arbeitgeber aus, deren Mitarbeitende besonders zufrieden sind.

Neues Lernverständnis

AUS- UND WEITERBILDUNG

Wie lernen Menschen heute? Und wie lernen Organisationen? Lernfähigkeit ist für die DEVK eine entscheidende Kompetenz, um zukunftsfähig zu bleiben. Die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst hat deshalb einen hohen Stellenwert.

Die Lernformen und -formate, die bei der DEVK im Einsatz sind, haben sich deutlich verändert. Vor einigen Jahren stand – auch in den Köpfen der Mitarbeitenden – noch das formale Lernen im Seminarraum als gängiges Format im Vordergrund: Der Trainer sagt, wie es geht. Heute fördert die DEVK viel mehr informelles Lernen, das die Eigenverantwortung stärkt. Das heißt konkret: Lernen und Entwickeln finden neben der klassischen Form besonders dann statt, wenn Kollegen miteinander Wissen gemeinsam erarbeiten, einander über die Schulter schauen und durch eigenes Anwenden Kompetenzen entwickeln.

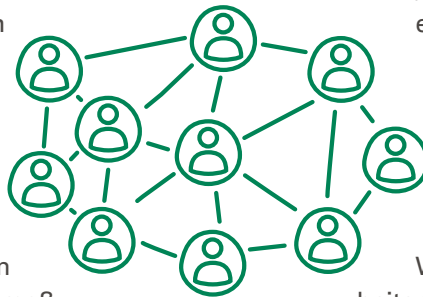
Die DEVK lernt anders

Der DEVK Campus, das digitale Lernmanagementsystem der DEVK, unterstützt ganz maßgeblich dieses neue Lernverständnis. Mit einem umfangreichen Angebot an digitalen Selbstlernprogrammen haben alle Mitarbeitenden im Innendienst und die Vertriebspartner im Außendienst rund um die Uhr die Möglichkeit, eigenverantwortlich ihr Wissen auszubauen. Dabei können sie gleichzeitig unkompliziert die nötigen Weiterbildungszeiten erreichen, die die Europäische Vermittlerrichtlinie Insurance Distribution Directive – kurz IDD – vorschreibt. So stehen allen Nutzern des DEVK Campus hochwertige Produkttrainings zur Verfügung. Dafür hat die DEVK 2019 den eLearning AWARD erhalten. Die Mitarbeitenden können jederzeit ein umfangreiches Angebot an Lernprogrammen

zu fachlichen und personalen Kompetenzen abrufen. Lernen „wann und wo Du willst“ ist hier das Schlagwort in Eigenverantwortung.

Austausch im „Learning Lab“

Die DEVK investiert nicht nur in hochwertige digitale Lerninhalte, sondern fördert auch maßgeblich das Lernen von und mit Kollegen. Warum in teure externe Experten investieren, wenn mir ein Kollege aus dem Haus erklären kann, wie es geht? In das 2019 neu eingerichtete „Learning Lab“ in der DEVK Zentrale laden deshalb Mitarbeitende und Communities ihre Kollegen ein, um Feedback zu Konzepten einzuholen, neue Themen zu diskutieren oder Wissen weiterzugeben. Agil arbeitende Teams führen regelmäßig Reviews im Learning Lab durch oder stellen Zwischenergebnisse von Projekten vor. All das sind Aktivitäten, die maßgeblich die Eigenverantwortung stärken und auf das neue Lernverständnis einzahlen.



1 DEVK-Chef Gottfried Rüßmann legt viel Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

2 Personalchef Roger Halleck spricht über Lernen in Eigenverantwortung.

3, 4, 5, 6, 7 Henrik Gewalt, Sabine Lukowitz, Stephan Stemmer, Teslime Yagmur und Thorsten Schnurpfeil aus der Personal- und Organisationsentwicklung erläutern das Lernverständnis, die Weiterbildungsaktivitäten im Innen- und Außendienst sowie die Vorzüge des DEVK Campus.



1



2



3



4



5



6



7



Alle Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst haben die Möglichkeit, sich eigenverantwortlich weiterzubilden. Sich mit Kollegen aus anderen Bereichen oder Regionen auszutauschen, hilft, über den Tellerrand hinauszublicken.

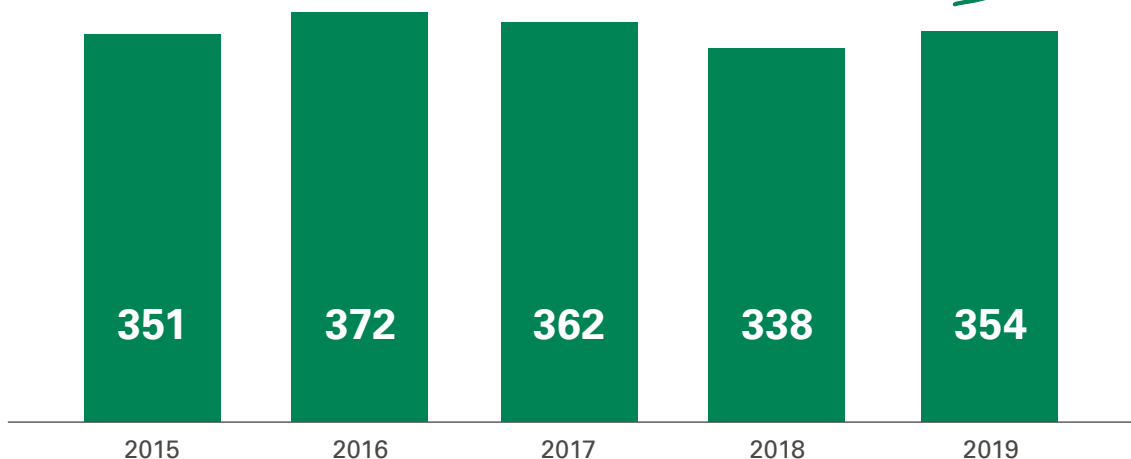
Azubi-Kongress 2019

Ein hervorragendes Beispiel für Lernen von und mit Kollegen war auch der Azubi-Kongress, den die DEVK 2019 erstmals organisiert hat. Eingeladen waren alle 100 Auszubildenden des Innen- und Außendienstes im zweiten Lehrjahr. In interaktiven Workshops erarbeiteten die jungen Leute gemeinsam Inhalte und diskutierten mit Kollegen Anwendungsbeispiele. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken und die DEVK-Welt von einer neuen Seite zu erleben. Mit „Wissensbetankung“ wie in der Schule hatte dieses Event nichts gemein. Hier ging es um Spaß, Vernetzung und Selbstorganisation.

Insgesamt 137 junge Menschen haben 2019 bei der DEVK eine Ausbildung oder ein duales Studium begonnen. Mit einer Ausbildungsquote von 8,36 Prozent liegt das Unternehmen deutlich über Branchenniveau. Rechnet man alle Jahrgänge zusammen, hat die DEVK 2019 bundesweit über 350 Azubis im Innen- und Außendienst betreut. Damit der Start ins Berufsleben gelingt, helfen viele Ausbilder bei der Einarbeitung und Prüfungsvorbereitung. Die intensive Betreuung lohnt sich: 2019 haben vom Abschlussjahrgang alle bestanden. Nach der Ausbildung bietet die DEVK im Innen- und Außendienst vielfältige Aufgaben, um die jungen Menschen weiter zu beschäftigen. Die DEVK hat letztes Jahr rund zwei Drittel der Absolventen nach ihrem Abschluss übernommen.

Nachwuchsförderung

Die Anzahl der DEVK-Azubis ist zuletzt wieder leicht gestiegen.





Beim Azubi-Kongress in Köln lernen junge Leute von und mit Kollegen.

i

Ausbildung in ganz Deutschland

Die klassische Berufsausbildung ist die für Kaufleute für Versicherungen und Finanzen im Innen- oder Außendienst. Die DEVK bietet diese Ausbildung bundesweit in allen 19 Regionaldirektionen an. In der Kölner Zentrale können sich Interessierte zusätzlich für das integrierte Studium „Versicherungswesen“ bewerben. Zusammen mit der Technischen Hochschule Köln (Campus Gummersbach) bietet die DEVK außerdem ein duales Studium im Bereich „Informatik“ an.

Informationen zur Ausbildung bei der DEVK gibt es im Internet unter www.devk.de/ausbildung. Dort finden Sie auch Hinweise zum dualen Studium und zum Bewerbungsprozess.

Online lernen spart CO₂

Digitale Qualifizierungsangebote sind längst Standard. Die DEVK stellt damit ein modernes Lernangebot bereit, in dem sich On- und Offline-Angebote zur Weiterqualifizierung kombinieren lassen. Das spart Zeit, unnötige Dienstreisen und CO₂. Die virtuellen Klassenzimmer der DEVK haben 2019 rund 8.300 Teilnehmer mit über 11.800 Trainingsstunden genutzt. Selbstlernkurse verzeichneten fast

55.000 erfolgreiche Teilnahmen. Dokumentiert wurden dadurch ca. 23.500 Stunden IDD-Lernzeit. Mit dabei: Digitale Pflichttrainings wie „Datenschutz in der DEVK“ und „Geldwäscheprävention“.

Die DEVK führt anders

Das andere Lernverständnis setzt voraus, dass die DEVK anders führt: Partizipation und Augenhöhe sind hier zentrale Aspekte. Die Führungskraft schlüpft dabei in die Rolle eines Coaches, der die Entwicklung der Mitarbeitenden begleitet. Aus diesem Grund hat die DEVK 2019 ein neues Mitarbeitergespräch etabliert: den DEVK-Jahresdialog. Mit diesem zentralen Führungsinstrument verzichtet die DEVK auf formale Mitarbeiterbeurteilungen. Alle Führungskräfte und Mitarbeitende führen einmal jährlich verbindlich ein Gespräch. Es geht um einen Dialog auf Augenhöhe, in dem sich beide Gesprächspartner gegenseitig Feedback geben, ihre Zusammenarbeit reflektieren und Entwicklungsperspektiven des Mitarbeitenden ausloten. Damit dies gelingt, bereiten sich beide auf das Gespräch vor, bemühen sich um Offenheit und reflektieren anschließend den Dialog.

Zusammenarbeit – neu verstanden

Ein anderes Lern- und Führungsverständnis hat natürlich auch Einfluss darauf, wie Kollegen in der DEVK zusammenarbeiten. Hätte die Personalabteilung vor ein paar Jahren noch allein ein Konzept für einen Jahresdialog erstellt, so bindet sie heute ganz offensiv Führungskräfte und Mitarbeitende mit ein. Auch vor dem Start der neuen Intranetseiten hat die Personalabteilung schon früh Gespräche mit potenziellen Nutzern geführt, um die Seiten zu verbessern. Das Ergebnis von „Personal Online“ ist nun viel stärker als zuvor an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden ausgerichtet.

Auch ganz viele andere Teams der DEVK erproben mutig neue Arbeitsformen: Sie experimentieren mit Kanban-Boards, Reviews, spontanen Meet-ups und Weeklys. Auch hier geschieht Lernen quasi nebenbei und fast von selbst. Das Fazit: Die DEVK lernt anders, sie führt anders, sie arbeitet anders zusammen. Und rüstet sich dadurch hervorragend für die Zukunft.

137 junge Leute haben 2019 an bundesweit
20 Standorten eine Ausbildung oder
ein duales Studium bei der DEVK begonnen.



Regionaldirektion Kassel



Regionaldirektion Saarbrücken



Regionaldirektion Berlin



Regionaldirektion Schwerin



Regionaldirektion Karlsruhe



Regionaldirektion Stuttgart



Regionaldirektionen
Dresden und Erfurt



Regionaldirektion Essen



Regionaldirektion Frankfurt



Regionaldirektion Münster



Regionaldirektion München



Regionaldirektion Hannover



Regionaldirektion Nürnberg



Regionaldirektion Köln



Regionaldirektion Wuppertal



Regionaldirektion Hamburg



Regionaldirektion Mainz



Zentrale Köln



Regionaldirektion Regensburg

Traumjob auf Umwegen



REPORTAGE

Wie viele junge Menschen weiß auch Jonas Schmidt nach der Schule nicht, wo es beruflich hingehen soll. Er hat keinen guten Abschluss und keine Idee, was ihm Spaß machen könnte. Ein Freund macht ihn auf die DEVK aufmerksam. Hier startet er seine Karriere.

Die Schulbank drücken, Prüfungen bestehen und den Abschluss herbeisehnen – das alles hat Jonas inzwischen längst hinter sich. 2019 hat er seine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen abgeschlossen. Seitdem arbeitet der 26-Jährige im Außendienst der DEVK. Er ist für Kunden der erste Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen. Im Büro bereitet sich Jonas auf die Gespräche vor. Einzelheiten zu den Versicherungsprodukten müssen sitzen:

„Ich besuche Schulungen, um gut vorbereitet zu sein. Welche Versicherung am besten passt, finde ich dann zusammen mit dem Kunden heraus.“

Jonas Schmidt hat seinen Traumjob gefunden – bei der DEVK in Mainz.

Sein Arbeitstag beginnt morgens in der DEVK-Geschäftsstelle Hanauer und Pfeil in Mainz. In den modernen Räumlichkeiten bereitet sich Jonas auf den Tag vor. „Ohne die Kunden wäre es hier wie in jedem anderen Bürojob auch“ sagt der 26-Jährige. Durch den ständigen Austausch mit verschiedenen Menschen hat er gelernt, individuell auf deren Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. „Ich bin eher ein ruhiger Typ, deswegen war es für mich am Anfang eine Herausforderung, so viel zu telefonieren. Wenn ich heute daran denke, muss ich lachen“, sagt Jonas. „Jetzt weiß ich: Man muss kein toller Redner sein, um gut mit Kunden umgehen zu können.“



Wie alles begann

Der Weg bis zu seinem Traumjob war jedoch nicht immer leicht. Nach dem Realschulabschluss 2012 wollte Jonas vor allem eines: endlich sein eigenes Geld verdienen. Einen genauen Plan für die berufliche Zukunft hatte er aber nicht. Er versuchte sich in verschiedenen Hilfsjobs – als Kellner, Gartenarbeiter und Küchenhilfe. Doch für keinen Beruf konnte er sich auf

Dauer begeistern. Eine Ausbildung zum Industriemechaniker brach der damals 19-Jährige ab. Erst als Jonas Erfahrungen im Vertrieb sammelte, wurde sein Interesse für die Ausbildung als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen geweckt. „Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, einen Ausbildungsplatz zu finden. Ich dachte: Kein Unternehmen stellt mich

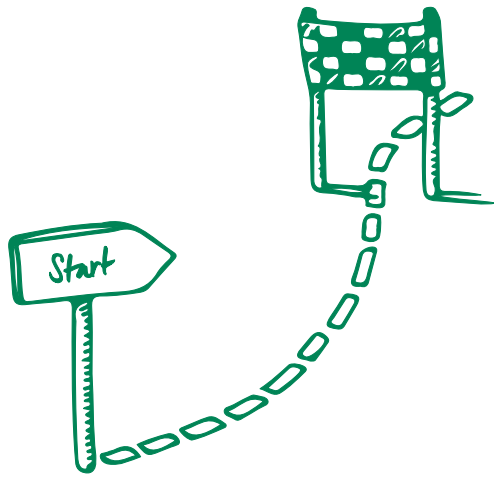


Von Anfang an
ein starkes Team:
Jonas Schmidt
und Agenturleiter
Timothy Hanauer.

mit diesen schlechten Schulnoten ein“, sagt Jonas. „Mein guter Freund Robin Trabert hat mir dann gezeigt, dass es doch geht. So konnte ich mich bei meinen heutigen Chefs vorstellen.“ Die DEVK-Agenturleiter Timothy Hanauer und Sebastian Pfeil gaben dem jungen Mann eine Chance: Nach bestandem Einstellungstest entschieden sie sich für den Mainzer.

i

2019 haben zusammen mit Jonas Schmidt 96 junge Menschen ihre Ausbildung bei der DEVK erfolgreich abgeschlossen (**S. 56 f.**). Gestartet sind in dem Jahr 137 neue Azubis im Innen- und Außendienst. Mit einer Ausbildungsquote von 8,36 Prozent liegt die DEVK deutlich über Branchenschnitt, der laut dem Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen im Jahr 2019 6,2 Prozent betrug.



Der Weg zur Bestnote

Von Anfang an fühlte sich Jonas wohl bei seiner Arbeit: „Mir gefällt besonders der familiäre Umgang bei der DEVK. Vor allem meine Agenturleiter stehen mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Sogar als ich meine erste Berufsschulnote mitgebracht habe – eine glatte 6 – haben sie mich nicht aufgegeben“, erinnert er sich. Das schlechte Ergebnis rüttelte den Auszubildenden wach. Prüfung für Prüfung wurden die Noten besser. Bei der Abschlussprüfung bekam der damals 25-Jährige sogar viermal die Bestnote 1,0 und erreichte damit ein Ergebnis von 99 Prozentpunkten. „Sowas gab es bisher noch nie in der Regionaldirektion Mainz“, sagt Ausbildungsleiterin Doreen Kaiser. „Wir sind sehr stolz, einen so tollen Kollegen ausgebildet zu haben und freuen uns sehr, dass er der DEVK auch weiterhin erhalten bleibt.“

Auch Jonas ist stolz auf sein Ergebnis: „Ich musste mich am Anfang durchkämpfen, aber das hat sich gelohnt. Trotz allem war der schönste Moment in der Ausbildungszeit die Geburt meines Sohnes Damian“, erzählt der junge Vater. Im April 2018, seinem zweiten Jahr als Azubi, machte der Nachwuchs das Familienglück von Jonas und seiner Freundin Jessica perfekt. Für den angehenden Kaufmann zu dem Zeitpunkt ein echter Motivationsschub: „Ohne die beiden wäre das Ergebnis der Abschlussprüfung auf jeden Fall schlechter ausgefallen.“

Berufswahl leicht gemacht?

Der Start war holprig, aber Jonas ist sicher: „Ich habe jetzt definitiv den richtigen Beruf gewählt – ich bin sehr glücklich bei der DEVK.“ Besonders gefallen hat ihm, dass er schon als Auszubildender selbstständig arbeiten und sich voll auf seine Kunden konzentrieren konnte. „Auch die Verdienstmöglichkeiten waren für einen Azubi super“, sagt der Familienvater. „Ich hatte nie finanzielle Probleme. Mit einem durchschnittlichen Ausbildungsgehalt hätte ich meine Familie bestimmt nicht so gut versorgen können.“ In Zukunft will sich Jonas neben der Arbeit weiterbilden und vielleicht sogar studieren.

Damian und Jessica können sich auf Papa Jonas verlassen. Er machte den bisher besten Abschluss in der Regionaldirektion Mainz.



Schon immer für die Eisenbahn im Einsatz



INTERVIEW

Reiner Bieck ist Eisenbahner mit Herz und Seele. Bei der DEVK hat er als Bevollmächtigter des Vorstandsvorsitzenden den Verkehrsmarkt im Blick. Er erklärt was die Schiene für ihn bedeutet und wo er Chancen sieht.

Herr Bieck, warum sind Sie damals Eisenbahner geworden?

Ich wollte eigentlich Elektriker für Haushaltsgeräte werden. Bei der Berufsberatung in der damaligen DDR hat sich auch die Deutsche Reichsbahn vorgestellt. Dort konnte ich Elektriker werden und mich dann im System Eisenbahn in alle möglichen Richtungen weiterentwickeln. Angefangen habe ich dann mit einer Berufsausbildung zum Elektroinstallateur, Spezialisierung Schienenfahrzeuge. Dann habe ich bei der Berliner S-Bahn Fahrzeuge repariert.

Welche Arbeitsgebiete haben Sie noch kennengelernt?

Jede Menge! Wenn die Arbeit zur Routine wurde, konnte ich etwas Neues dazu lernen. So habe ich zusätzlich eine Lokführerausbildung gemacht und später selbst Lokführer ausgebildet. Dann bin ich zur Gewerkschaft gegangen. Dort habe ich nahezu alle Bereiche der Eisenbahn erleben dürfen. Diese Erfahrungen aus der Praxis helfen mir heute bei meiner Arbeit für die DEVK.

Was hat sich seit damals verändert?

Der Verkehrsmarkt ist viel komplexer geworden. Früher gab es im Westen die Deutsche Bundesbahn, im Osten die Deutsche Reichsbahn. Heute gibt es allein im Personenverkehr 123 Unternehmen auf der Schiene. Aus Verkehr hat sich der Verkehrsmarkt entwickelt, es gibt in Deutschland keine direkten Staatsunternehmen mehr. Das Verhältnis zu anderen Verkehrsträgern hat sich leider auch verschoben.

„Der Verkehrsmarkt ist viel komplexer geworden. Heute gibt es allein im Personenverkehr 123 Unternehmen auf der Schiene.“

In der DDR gab es quasi den Zwang, sämtliche Güter auf der Schiene zu transportieren. Das war auch nicht sinnvoll. Heute entscheidet der Preis. So hat die umweltfreundliche Schiene im Wettbewerb oft das Nachsehen.

STECKBRIEF

Reiner Bieck (56) wurde in Bernau geboren und wuchs in der DDR auf. Nach der Mittleren Reife absolvierte er mehrere Ausbildungen bei der Deutschen Reichsbahn, arbeitete später als Ausbildungslokführer. Nach der Wende engagierte er sich als Gewerkschaftssekretär bei der EVG und studierte Betriebswirtschaft. Ab 2008 war er Vorstandsmitglied bei der EVG. 2015 legte er seine gewerkschaftlichen Funktionen nieder und ging zur DEVK. Um sein Versicherungswissen zu vertiefen, schloss er noch eine Ausbildung zum geprüften Versicherungsfachmann IHK ab.



Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen Schiene und Straße?

Der Wettbewerb zwischen den Verkehrsträgern hat sich verschärft und führt oft zu einer Benachteiligung der Schiene. Aus ökologischen Gründen müssten wir viel mehr Verkehr auf die Gleise bringen. Erst seit ein paar Jahren gibt es hier Initiativen – aktuell z. B. zur Entlastung der Mehrwertsteuer im Fernverkehr, oder bei der Öko- und der Mineralölsteuer.

Wie viel Bahn fahren Sie im Jahr?

Ich fahre mindestens zweimal pro Woche die Strecke Berlin – Köln, weil ich in Berlin wohne und in Köln arbeite. Insgesamt komme ich auf rund 65.000 Kilometer im Jahr.

Welches sind Ihrer Meinung nach die größten aktuellen Herausforderungen für den Verkehrsmarkt?

Das Thema Personal. Es ist heute schwierig, Leute zu finden, die 365 Tage im Jahr zu jeder Tages- und Nachtzeit arbeiten wollen – zumal der Arbeitsmarkt sehr angespannt ist. Der zweite Punkt ist die Technik: Der Investitionsstau ist groß, die Qualität leidet darunter. Noch drängender ist die Personalsuche. Wir brauchen in Deutschland unter anderem viel mehr Lokführer: Auf 100 offene Stellen kommen aktuell nur 23 Bewerber.

Was tut die DEVK für die Beschäftigten von Verkehrsunternehmen?

Wir bieten auf die speziellen Risiken im Verkehrsmarkt zugeschnittene Produkte, und leisten so optimalen Versicherungsschutz. Wir betreuen unsere Versicherten persönlich und pflegen einen intensiven Kontakt zu Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die Gewerkschaften haben betriebliche Altersversorgungsmodelle tariflich vereinbart. Wir stellen dann in der Umsetzung sicher, dass die Kollegen besser fürs Alter vorsorgen können.

Welche Verkehrsunternehmen und Zielgruppen sprechen Sie an?

Das größte Unternehmen ist die DB AG, wo wir als DBplus-Partner aktiv sind. Diese Sozialpartnerschaft ist einzigartig. Hinzu kommen andere SPNV-Unternehmen. Mit den sechs Marktführern in der Branche haben wir u. a. Gruppenverträge zur Altersvorsorge abgeschlossen. Weitere Vereinbarungen zur Berufshaftpflicht- und Unfallversicherung existieren in unterschiedlichen Formen. Der Schienengüterverkehr ist auch im Kommen, außerdem der Bereich Logistik. Über das Forum für Verkehr und Logistik bieten wir die VerkehrsRente an – das erste überbetriebliche Versorgungswerk für alle Mitarbeiter von Verkehrs- und Logistikunternehmen.



Summende

*Sparda-Bank-Mitarbeiter und
Hobbyimker Stephan Klanck
kümmert sich um die Stadt-
bienen in Hamburg-Altona.*

PARTNERSCHAFT

Nachhaltige Werte leben und vorantreiben – das ist für die Sparda-Bank Hamburg eG besonders wichtig. Sie setzt sich in ihrem norddeutschen Geschäftsgebiet für die Erhaltung der Umwelt ein: mit der Förderung klimafreundlicher Projekte und Bienen auf dem Dach.

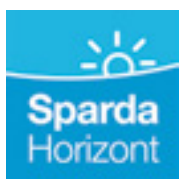


Naturschützer

Die Hansestadt Hamburg versteht sich als weltoffen und verbindend. Den Planeten zu schützen und für künftige Generationen zu bewahren, ist den Einwohnern sehr wichtig. Die Sparda-Bank Hamburg greift dieses Bedürfnis auf und berücksichtigt Nachhaltigkeit in ihrem Produktangebot. Darüber hinaus geht die Sparda-Bank gemeinsam mit ihren Mitgliedern als gutes Beispiel voran. So ist sie seit 2018 als Umweltpartner der Stadt Hamburg zertifiziert. Die zeichnet mit diesem Zertifikat besonderes betriebliches Umweltmanagement aus.

Biene Maja in Hamburg-Altona

Bienenhaltung funktioniert nicht nur auf dem Land, sondern auch mitten in einer Großstadt. Das beweisen eindrucksvoll die Bienenstöcke auf dem Dach der Sparda-Bank-Zentrale in Hamburg-Altona. Seit 2015 sind dort etwa 60.000 fliegende Helfer im Einsatz. Die Umgebung bietet den Stadtbienen ein vielfältiges Nahrungsangebot. Beheimatet sind sie auf einem Teil der Dachterrasse: Elbblick inklusive. Sie teilen sich die Terrasse mit den Sparda-Kollegen – zu Konflikten ist es aber bislang nicht gekommen. Im Gegenteil, die Toleranz auf beiden Seiten ist gewachsen.



Klimaneutrale Bank

Schon seit 2013 arbeitet die Sparda-Bank Hamburg klimaneutral. Sie hat im Vorfeld sämtliche Prozesse und Geräte in einer Klimabilanz erfasst: vom Stromverbrauch der Kontoauszugsdrucker bis zum Wasserverbrauch der Toiletten. Zunächst optimierten die Mitarbeiter den Strom- und Wasserverbrauch, sodass sich der CO₂-Fußabdruck deutlich verbesserte. Die verbliebenen Emissionen kompensiert die Sparda-Bank Hamburg durch sogenannte Klimazertifikate. Die verwendeten sind im Gold Standard zertifiziert, also der höchsten Güte. Das Prinzip: Die Bank investiert in Klimaprojekte, die den CO₂-Ausstoß an einem anderen Ort der Erde deutlich verringern – und zwar in einer Größenordnung, die dem entspricht, was die Filialen in Hamburg an unvermeidlichem CO₂ verursachen.

Sparda Horizont – das Umweltkonto

Ihren rund 230.000 Mitgliedern bietet die genossenschaftlich organisierte Sparda-Bank Hamburg einige Möglichkeiten, Nachhaltigkeit zu unterstützen. Etwa mit dem „Umweltkonto“ Sparda Horizont. Es kostet sechs Euro im Monat und garantiert ein klimaneutrales Girokonto. Die Bank kompensiert für alle teilnehmenden Kunden den CO₂-Ausstoß der Gironutzung. Das Umweltkonto lohnt sich für Mitglieder auch persönlich: Es gibt eine Willkommens-Prämie von 50 Euro oder einen Gutschein für den Carsharing-Anbieter car2go, der rund 180 Fahrminuten entspricht.



Nutzer haben auch Vorteile beim Kauf nachhaltiger Produkte. So können sie bei den Carsharing-Angeboten von car2go, cambio CarSharing und Flinkster einen Teil der Anmeldegebühren sparen. Zusätzlich unterstützt das Sparda Horizont Konto den Kauf von Fahrrädern über die Fahrrad-Station Flensburg. Beim Anbieterwechsel für Strom und Gas über „NAVIGATOR-energie“ wird das Projekt „Energie für Kinderherzen“ gefördert. Es gibt sogar einen Rabatt auf Essen: bei „Vincent Vegan“, dem ersten veganen Foodtruck. Mitglieder der Sparda-Bank Hamburg können mit einem solchen Konto auch in nachhaltige Fonds investieren. Sparda Horizont-Mitglieder können außerdem an exklusiven Veranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz teilnehmen.

Tiny Houses im Trend

In den Metropolen wird der Wohnraum immer begehrt, knapper und vor allem teurer. Ein neuer Trend sind Minihäuser, sogenannte „Tiny Houses“. Die kleinen Schmuckstücke sind Wohn- und Büroraum zugleich. So schön und praktisch die Minihäuser sind, so komplex ist leider die Umsetzung. Die Sparda-Bank Hamburg unterstützt zukünftige „Tiny House“-Besitzer, das richtige Finanzierungsmodell zu finden, um so die minimalistische und umweltfreundliche Wohnart populär zu machen.

Preis für lokale Projekte

Um nachhaltige Aktionen zu fördern und in der Region bekannt zu machen, verleiht die Sparda-Bank Hamburg seit 2015 jedes Jahr je einen Award in den Kategorien „Soziales Engagement“, „Engagement im Umweltschutz“ und „Sportliches Engagement“. Dafür stiftet die Bank ein Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro plus einen Sonderpreis, der mit 15.000 Euro dotiert ist. Die Sparda-Bank Hamburg vergibt

Die Preisträger des Sparda-Bank Hamburg Awards 2019.





Vorstandsvorsitzender Oliver Pöppel (rechts) mit seinem Stellvertreter Stephan Liesegang (links) vor einem „Tiny House“ der Bausparkasse Schwäbisch-Hall in Hamburg.

die Jury-, Publikums- und Sonderpreise, damit gemeinnützige Projekte in der Geschäftsregion gestärkt werden.

Sie unternimmt viel, um ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen gerecht zu werden und die Bedürfnisse ihrer Mitglieder zu erfüllen. Dabei besinnt sich die Bank auf ihre geo-

grafischen und sozialen Wurzeln in Schleswig-Holstein, Hamburg und dem nördlichen Niedersachsen. Auch der genossenschaftliche Gedanke ist bis heute lebendig. Vergangenheit und Gegenwart verbindet das Bestreben, in der Gemeinschaft füreinander da sein, sich gegenseitig zu unterstützen und im Sinne zukünftiger Generationen zu handeln.

i

Sparda-Banken und DEVK Versicherungen – gemeinsame Wurzeln

Wie die DEVK wurden die Sparda-Banken vor über 120 Jahren von und für Eisenbahner gegründet. Als genossenschaftliche Banken betreiben sie heute rund 400 Filialen mit bundesweit über 6.000 Mitarbeitenden. 142 DEVK-Kollegen unterstützen die Sparda-Banken in ihren Filialen. Die größten Beitragseinnahmen erzielt die Lebensversicherungssparte. So haben die Sparda-Banken den DEVK Versicherungen im Neugeschäft 2019 ein Lebensversicherungsvolumen von über 415 Millionen Euro zugeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sparda.de

Sparda-Bank

Runter von der Straße und ab auf die Schiene

INTERVIEW

Welche Rolle spielt der Schienengüterverkehr für ein umweltfreundliches und zukunftsfähiges Transportwesen? Dr. Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende bei DB Cargo, gibt Antworten.

Frau Nikutta, Sie sind seit über 20 Jahren im Verkehrsmarkt tätig. Was hat sich seit Ihrem Einstieg in der Branche verändert?

Es herrscht eine neue Aufbruchstimmung für die Schiene. Das Jahrzehnt der Eisenbahn hat begonnen. Den fundamentalen Beitrag des Verkehrssektors zum Klimaschutz und hier besonders die Rolle der umweltfreundlichen Schiene haben jetzt endlich alle erkannt. Dem Schienengüterverkehr und somit auch DB Cargo kommt eine ganz neue Aufmerksamkeit in der Gesellschaft zu. Und das ist gut so. Denn um es mal auf den Punkt zu bringen: Wir haben den Schlüssel für die Klimawende in Deutschland und Europa in der Hand!

Im Rahmen der Klimadebatte steht die umweltfreundliche Schiene stark im Fokus der Öffentlichkeit. Ist die Eisenbahn den Erwartungen für eine nachhaltige Mobilität gewachsen?

Ganz klar: Verkehr gehört auf die Schiene. Und dafür stehen wir bei DB Cargo, der größten Güterbahn Europas. Nur mit einer starken

Schiene und Wachstum im Schienengüterverkehr sind die Klimaziele zu erreichen. Unser Plan steht: Wir wollen Kunden wieder von der Schiene begeistern. Im Güterverkehr soll der Schienenanteil von aktuell 19 auf 25 Prozent steigen. Nur so können wir deutsche und europäische Klimaziele erreichen.

Welche Rolle spielt der Güterverkehr auf der Schiene beim Thema umweltfreundlicher und zukunftsfähiger Transport?

Eine Schlüsselrolle! Bereits heute sind täglich etwa 1,7 Millionen Lkw auf deutschen Straßen unterwegs. Und bis 2030 kommen nochmal täglich 500.000 dazu, wenn wir jetzt nichts tun. Das will doch wirklich niemand und das verkraften unsere Straßen auch nicht. Ein 740 Meter langer Güterzug ersetzt 52 Lkw. Wir fahren heute schon 2.600 Züge in Europa; jeden Tag. Deswegen bin ich überzeugt, dass in Sachen umweltfreundlicher und zukunftsfähiger Transport beim Schienengüterverkehr alle Fäden zusammenlaufen.



Welche Schritte planen Sie bei DB Cargo, um mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern?

Ich will dem Schienengüterverkehr die Position zurückgeben, die er verdient. Unser Ziel heißt Wachstum! Denn DB Cargo ist Teil der Lösung. Wir holen Güter auf die Schiene, indem wir Kunden für die Bahn begeistern. Dafür stellen wir uns intern robuster und schlagkräftiger auf, um für unsere Kunden Züge stabil zu fahren. Wir schaffen Vertrauen bei unseren Kunden und wollen gleichzeitig intelligent und umweltbewusst wachsen. Wie? Mit neuen Angeboten, mehr Gleisanschlüssen und Verlademöglichkeiten oder digitalen Lösungen.

„Wir holen Güter auf die Schiene, indem wir Kunden für die Bahn begeistern.“

Welche Maßnahmen im Verkehr haben aus Ihrer Sicht den größten positiven Effekt auf das Klima?

Ganz simpel: Mit jeder Tonne, die statt mit dem Lkw per Zug transportiert wird, sparen wir 80 Prozent CO₂ ein. Also runter von der Straße und ab auf die Schiene! Um das zu unterstützen, brauchen wir aber auch politische Anreize für die Verlagerung.

Achten Sie auch persönlich im Privatleben auf Ihren ökologischen Fußabdruck?

Ja, natürlich. Das fängt schon bei der Wahl des Verkehrsmittels an. Ich nutze beispielsweise bei jeder Gelegenheit den öffentlichen Nahverkehr oder nehme auch gerne das Rad.



STECKBRIEF

Dr. Sigrid Nikutta ist seit dem 1. Januar 2020 Vorstand Güterverkehr der Deutschen Bahn AG. Die promovierte Psychologin startete ihre Karriere im Management eines mittelständischen Unternehmens in Bielefeld und wechselte 1996 das erste Mal zur Deutschen Bahn. Nach mehreren leitenden Positionen in ganz Deutschland übernahm sie den Vorstandsposten Produktion bei der Tochter DB Cargo Polska. Im Oktober 2010 startete Nikutta als Vorstandsvorsitzende und Vorstand Betrieb bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) – dem größten Nahverkehrsunternehmen in Deutschland. Ende 2019 wurde sie in den Vorstand der Deutschen Bahn berufen. Gleichzeitig kümmert sie sich als Vorstandsvorsitzende der DB Cargo AG auch um die operative Führung.





Wir packen an für Mensch und Natur

SOZIALES ENGAGEMENT

In ganz Deutschland setzt sich die DEVK für soziale und ökologische Projekte ein, zum Beispiel mit ihrem eigenen Spendenportal „Pack mit an“. Auch die Mitarbeitenden selbst sind aktiv und helfen bei gemeinnützigen Aktionen wie den Tatkraft-Tagen. Seit Herbst 2019 engagiert sich die DEVK dabei für die Aufforstung und Pflege heimischer Wälder – zusammen mit dem gemeinnützigen Verein „Bergwaldprojekt“.



Beim Aktionstag 2019 hat jeder der 50 Tatkraft-Helden im Schnitt 16 junge Bäume gepflanzt.

Der Wald ist ein Multitalent: Klimaschützer, Wohlfühlzone und Heimat zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Die deutschen Wälder brauchen jedoch dringend Hilfe, so der gemeinnützige Verein Bergwaldprojekt: Rund 200.000 Hektar Fläche seien in den letzten zwei Jahren durch Trockenheit abgestorben. Auch der hohe Schadstoffausstoß von Verkehr und Industrie schwächt den Wald.

Umso wichtiger ist es, dass Menschen und Unternehmen Verantwortung für ihren ökologischen Fußabdruck übernehmen und sich für die Umwelt einsetzen. Die DEVK hat eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, in der sie wesentliche Handlungsfelder in den Fokus rückt: Darunter auch ökologisches und soziales Engagement (**S. 10 f.**).

800 Bäume für den Spessart

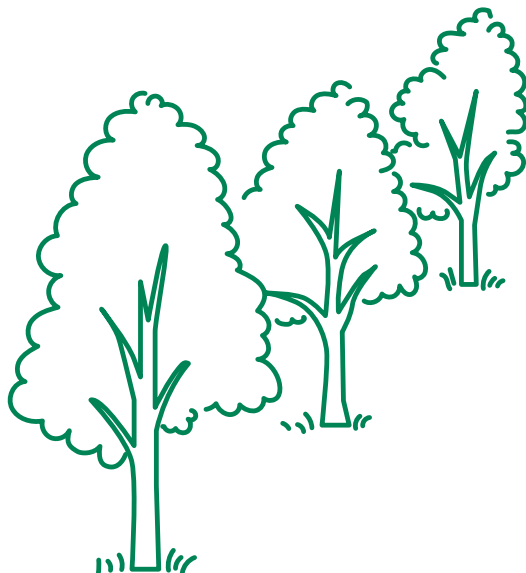
Seit 2014 organisiert die DEVK bereits die sogenannten Tatkraft-Tage. Seitdem haben Mitarbeitende jedes Jahr bei etwa fünf Aktionen mit angepackt: zum Beispiel, um Kindergärten zu renovieren oder Gartenanlagen von Wohnheimen für Senioren und Behinderte zu verschönern. Die DEVK stellt die Helfer für einen Tag von der Arbeit frei. Zukünftig finden die Aktionstage gemeinsam mit dem „Bergwaldprojekt e.V.“ statt. Die Umwelt- und Naturschutzorganisation pflegt mit Freiwilligen deutsche Waldgebiete und forstet sie auf. Der Startschuss für die neue Kooperation fiel im Oktober 2019: Rund 50 Mitarbeitende aus Frankfurt am Main und Kassel pflanzten insgesamt 800 Bäume im Gemeindewald Hafenlohr. Für 2020 sind bundesweit weitere Aktionen im Wald geplant. Für das nötige Fachwissen und Material sorgt das Team vom Bergwaldprojekt.



Bei der Baumpflanzaktion in Balve lernen die Kinder viel über Bäume und ihren Lebensraum.

Kinder pflanzen Allee im Sauerland

Neben den zentral organisierten Tatkraft-Tagen kümmern sich DEVK-Kollegen auch auf lokaler Ebene um die Natur – zum Beispiel im Sauerland. Azubis der DEVK-Gebietsdirektion Balve organisieren jedes Jahr zusammen mit den Geschäftsführern Thomas und Lukas Schröder eine ganz besondere Baumpflanzaktion. Gemeinsam mit Viertklässlern der Grundschule in Garbeck pflanzen sie den „Baum des Jahres“. So lernen auch die Kleinen, dass sie selbst etwas dazu beitragen können, die Natur zu schützen. Die Kinder können ihre Setzlinge auf einer Allee der Jahresbäume immer wieder bestaunen und beobachten, wie sie sich entwickeln. Das Projekt wird unterstützt vom „Landesbetrieb Wald und Holz NRW“ sowie vielen freiwilligen Helfern.



Mit Cents viel bewegen

Nicht nur in Sachen Umwelt zeigen DEVK-Mitarbeitende ihre Hilfsbereitschaft. 2019 haben viele zum dritten Mal freiwillig auf die Cent-Beträge ihres Monatsgehalts verzichtet und diese an gemeinnützige Projekte gespendet: pro Person bis zu 99 Cents monatlich, also 11,88 Euro im Jahr. 2019 sind so rund 5.900 Euro zusammengekommen. Der gesamte Betrag geht an Projekte der DEVK-Spendenplattform „Pack mit an“.

„Pack mit an“

DEVK-Berater Jörg Birgel unterstützt den Förderunterricht in Kerpen von Anfang an auf „Pack mit an“.



Über 200.000 Euro gespendet

Die DEVK hat „Pack mit an“ 2016 ins Leben gerufen – in Kooperation mit „betterplace.org“. Inzwischen sind mehr als 200.000 Euro an Spendengeldern zusammengekommen. Damit unterstützt die DEVK über 164 gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Lebenshilfe, Kinder und Gesundheit. Die Aktion „Kunden werben Kunden“ leistet regelmäßig ihren Beitrag zu dem Programm: Für jeden geworbenen Neukunden spendet die DEVK für ein soziales Projekt auf „Pack mit an“. Mindestens 5 Euro – nämlich dann, wenn sich der werbende Kunde für einen Amazon-Gutschein über 10 Euro entscheidet. Wer noch mehr helfen möchte, kann den gesamten Bonus spenden. Die DEVK überweist dann 15 Euro an das Projekt, das der Kunde dafür auswählt. Spenden kann aber grundsätzlich jeder – auch, wenn er nicht DEVK-Kunde ist.

Von Herzen Gutes tun

Die DEVK-Vertriebspartner beteiligen sich an „Pack mit an“ mit bundesweit 40 Herzensprojekten. So unterstützt DEVK-Berater Jörg Birgel aus Kerpen seit Jahren das Lernförderungsprojekt „Kerpen für Kinder“. Das kostenfreie Nachhilfeprogramm verbessert die Bildungschancen von Kindern in Armutslagen. 10 bis 20 Grundschulkinder nehmen regelmäßig am Förderunterricht teil. Junge Hilfskräfte üben mit ihnen Schulaufgaben und motivieren sie spielerisch. Bisher haben alle, die bei dem Programm mitgemacht haben, die Versetzung ins nächste Schuljahr geschafft. Jörg Birgel hat seinen Beitrag dazu geleistet. Er macht auf seiner Homepage auf die Initiative aufmerksam und ruft zu Spenden auf. Denn die Kinder seiner Stadt sind ihm ein echtes Herzensanliegen.



Ein Papa tritt in die Pedale

REPORTAGE

Der fast zwei Jahre alte Linus leidet seit seiner Geburt an einer schweren Herzerkrankung: Während der Zeit im Krankenhaus steht „Kinderherzen heilen e.V.“ den Eltern zur Seite. Vater Konrad ist DEVK-Mitarbeiter und bedankt sich bei den Helfern mit einer Spendentour – auf dem Fahrrad. Insgesamt erzielt er mit seiner Aktion rund 60.000 Euro.

Linus kommt im September 2018 als augenscheinlich gesunder Junge zur Welt. Wenige Monate später verschlechtert sich sein Zustand. Die Diagnose: „Dilatative Kardiomyopathie“ – eine schwere Herzmuskelerkrankung, bei der die linke Herzkammer stark vergrößert ist. Es gibt kaum Behandlungsmöglichkeiten“, sagt Vater Konrad. „Wirklich aussichtsreich ist eigentlich nur ein Spenderherz.“

Kinderherzen heilen

Viele Wochen verbringen die jungen Eltern im Kinderherzzentrum in Gießen. Dort lernen sie das Team von „Kinderherzen heilen e.V.“

kennen. Der Verein setzt sich u. a. für Familien ein, deren Kinder schwer erkrankt sind. Auch den Everwins hat das in der schweren Zeit geholfen.

Spendenlauf mit dem Fahrrad

Als Dank lässt sich Konrad Everwin etwas einfallen: „Ich habe mich an Spendenläufe in meiner Schulzeit erinnert. Die Kinder bekamen für jeden gelaufenen Kilometer ein paar Cent – damals waren es noch Pfennige – von Familie oder Nachbarn“, erzählt er. „Da ich aber nicht der beste Läufer bin, kam ich auf die Idee, meine Leidenschaft fürs Radfahren zu nutzen.“

Eine starke Familie: Miriam und Konrad Everwin mit Sohn Linus



Die gesamte Radtour dokumentiert Konrad Everwin auf Twitter.





Der Herzensradler übergibt die erste Spende an das Team von „Kinderherzen heilen e.V.“.

So startet Everwin im Juli 2019 eine Radtour quer durch Deutschland – 815 Kilometer von Telgte bis Worms und zurück. Für den Familienvater ein Herzensprojekt. Zuvor hat er Sponsoren ins Boot geholt, die ihm pro gefahrenem Kilometer Geld spenden.

Die gesamten Einnahmen sollen an den Verein gehen, der Eindruck auf die Familie gemacht hat: „Ich habe mich für ‚Kinderherzen heilen e.V.‘ entschieden, weil ich die wichtige Arbeit hautnah miterlebt habe und weiß, dass das ‚erstrampelte‘ Geld in gute Hände kommt“, sagt der Familienvater.

Herzenssache: Kollegen helfen

Der sportliche Einsatz des 32-Jährigen lohnt sich: Ende August 2019 überreicht er dem Team von „Kinderherzen heilen e.V.“ einen Spendenscheck in Höhe von rund 52.000 Euro. Zahlreiche Sponsoren haben sich an der Aktion

beteiligt und den engagierten Vater auf seiner Reise in Gedanken und über sein Online-Tagebuch begleitet.

Auch Kollegen von der DEVK haben den „Herzensradler“ unterstützt: Mitarbeitende aus Münster, Wuppertal und Karlsruhe spenden insgesamt rund 1.500 Euro aus eigener Tasche. Durch die Aktion wurde auch die DEVK Zentrale in Köln auf „Kinderherzen heilen e.V.“ aufmerksam. Um den Verein zu unterstützen, spendet der Versicherer 5.000 Euro für herzkrankte Kinder.

Dank einiger Sponsoren, die ihren Anteil später überwiesen haben, kann Konrad Everwin eine weitere Spende übergeben: Über 1.800 Euro freute sich das „Familienzentrum für krebskranke Kinder e.V.“ in Gießen. Die Organisation sorgt dafür, dass die Eltern erkrankter Kinder in der Nähe der Klinik wohnen können, solange ihr Kind behandelt wird.

Am Ende wird alles gut

Kurz nach der Radtour gibt es auch für Linus gute Nachrichten: Anfang August 2019 erhält er ein Spenderherz. Ein Hoffnungsschimmer für die junge Familie. Vater Konrad sagt:

„Wir sind unendlich dankbar für diese Chance. Jetzt geht es in ganz kleinen Schritten voran.“



In Köln mit „Hätz“ dabei



ENGAGEMENT

Wer in Köln lebt, weiß: Es bleibt nichts, wie es war, doch es ist noch immer gut gegangen. Die DEVK lebt dieses Gefühl und trägt dazu bei, dass es auch anderen gut geht. Besonders in der Domstadt setzt sie sich für die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner ein und sorgt für ein familienfreundliches Umfeld.

Das Dach der DEVK Zentrale bietet einen herrlichen Ausblick: Auf der einen Seite schaut man in die Gehege des Kölner Zoos, auf der anderen Seite glitzert der Rhein im Sonnenlicht. Wer den Blick schweifen lässt, erkennt nicht weit entfernt die Spitzen des Kölner Doms. Nicht nur hier wird deutlich, wie eng die DEVK mit der rheinischen Millionenstadt verbunden ist.

Hans-Joachim Nagel (links), Leiter Unternehmenskommunikation bei der DEVK und Karsten Ludwig von „State of the Art“ mit dem DEVK-Dom.



Patin für bunte Dom-Skulptur

Anfang 2019 setzte die DEVK ihr Heimatgefühl in einem künstlerischen Projekt um: Hunderte Mitarbeitende verzierten eine 2,80 Meter hohe Nachbildung des Kölner Doms mit kunterbunten Handabdrücken. Die Skulptur aus glasfaserverstärktem UP-Harz wurde vor dem Schokoladenmuseum zum echten Hingucker für alle Besucher. „Die farbigen Handabdrücke stehen stellvertretend für unsere bundesweit 6.000 DEVK-Mitarbeitenden, die jeden Tag die Ärmel hochkrempeln, um Menschen zu helfen“, erklärt Hans-Joachim Nagel, Leiter der Hauptabteilung Unternehmenskommunikation. Die Skulptur ist die 24. von insgesamt 111 Dom-Statuen, die im Rahmen des Pop-Art-Projekts „Dome Cologne“ entstehen. Die Initiatoren der Agentur „State of the Art“ leisten damit nicht nur einen künstlerischen Beitrag fürs Kölner Stadtbild, sondern unterstützen mit der Aktion auch einen karitativen Zweck. 500 Euro je Skulptur gehen anteilig an den Zentral-Dombau-Verein zu Köln, die Stiftung 1. FC Köln und den Verein „wir helfen“.

25 Jahre beim Weltkindertag

Besonderen Einsatz zeigt die DEVK immer dann, wenn die Kleinsten der Gesellschaft davon profitieren – zum Beispiel beim Weltkindertag in Köln. 2019 feierte die DEVK bei dem Fest ein Jubiläum: Zum 25. Mal war sie Hauptsponsor der Veranstaltung, die jedes Jahr im



Beim Weltkindertag in Köln kamen die kleinen Besucher der Natur ganz nah – auf dem Naturerlebnispfad der DEVK erspürten sie die unterschiedlichen Materialien mit den Füßen.

Spätsommer Kölner Familien an den Rhein lockt. Im großen DEVK-Zelt am Rheingartenbrunnen packten rund 30 Mitarbeitende mit an, um den Kindern einen besonderen Tag zu bereiten. Als Highlight organisierte die DEVK einen Naturerlebnispfad, auf dem die Kinder ihre Sinne testen und natürliche Materialien kennenlernen konnten. Besonders beliebt waren auch das Kinderschminken und das bekannte Würfelspiel, bei dem jedes Kind ein kleines Geschenk bekommt. Beim Jubiläumsfest waren es nachhaltig produzierte Spielzeuge wie Holzkreisel und Baumwollrucksäcke.

Kinderschutz ist Herzenssache

Das langjährige Engagement für Kinder und Jugendliche liegt der DEVK sehr am Herzen: So unterstützt sie bereits seit 20 Jahren den Kinderschutzbund, indem sie mit verschiedenen Aktionen Geld für die Initiative sammelt. Die wichtigste Veranstaltung ist dabei der jährliche Benefizrenntag in Köln-Weidenpesch. 2019 besuchten rund 8.000 Menschen das gemeinnützige Event, bei dem rund 40.000 Euro für den guten Zweck zusammenkamen. Das Geld fließt in Angebote für benachteiligte

Kinder, Jugendliche und Familien in Köln. Die DEVK, der ACV Automobil-Club Verkehr und die Sparda-Bank West haben gemeinsam das bunte Rahmenprogramm für die Veranstaltung organisiert.

Herzlich Willkommen in Köln

Knapp 12.000 kleine Neubürger begrüßt die Initiative „KinderWillkommenbesuche“ – kurz „KiWi“ – jedes Jahr in Köln. Ehrenamtliche besuchen alle Kölner Neugeborenen und ihre Familien innerhalb der ersten vier bis fünf Monate nach der Geburt. Dabei informieren sie über bestehende Familienangebote der Stadt und geben Tipps zu Einrichtungen und Aktivitäten im jeweiligen Stadtviertel. Zudem überreichen sie eine KiWi-Tasche mit kleinen Willkommens-Präsenten. Inzwischen haben über 80.000 Kinder diese Willkommensgrüße erhalten. Seit 2012 ist die DEVK Partner des Programms und ruft Freiwillige dazu auf, sich an den Besuchen zu beteiligen.



Ehrung für engagierte Bürger

Ehrenamtliche, die sich z.B. bei Projekten wie „KiWi“ freiwillig für andere einsetzen, tragen maßgeblich zum Miteinander in der Domstadt bei. Die DEVK findet: Wer sich uneigennützig engagiert, verdient Wertschätzung und Respekt. Deswegen unterstützt die Versicherung den Kölner Ehrenamtstag, der 2019 bereits zum 20. Mal stattgefunden hat. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen besonders engagierte Bürger, die mit dem Ehrenamtspreis „Köln engagiert“ ausgezeichnet werden. Die DEVK honoriert die Arbeit für den guten Zweck aber nicht nur an diesem Tag und nicht nur in Köln. Bundesweit erhalten alle Inhaber einer Ehrenamtskarte einen Sondertarif in vielen Versicherungssparten. Die Beiträge sind bis zu 15 Prozent günstiger als üblich.

Hoffnung spenden für kranke Kinder

Für andere unterwegs waren Mitte August 2019 auch die motivierten Radfahrer der „Tour der Hoffnung“. Den gemeinnützigen Zweck vor Augen haben sie kräftig in die Pedale getreten, um kranke Kinder zu unterstützen.

Auch an der DEVK Zentrale in Köln haben die Radler gestoppt und einen Spendenscheck in Höhe von 8.000 Euro entgegengenommen – 5.000 Euro von der DEVK, weitere 3.000 Euro kamen vom ACV Automobil-Club Verkehr. Insgesamt haben die Hoffnungsradler 373 Kilometer zurückgelegt und Spendengelder in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro eingesammelt. Der gesamte Erlös kommt gemeinnützigen Einrichtungen zugute, die sich für krebskranke Kinder einsetzen.

Mit Fußball Kinderherzen begeistern

Seit 2017 prangt das DEVK-Logo auf dem linken Ärmel der Fußballprofis des 1. FC Köln. Als Hauptpartner des Vereins macht die DEVK so oft es geht Kinderwünsche wahr. Einmal im Jahr ist sie z.B. „Partner des Tages“ bei einem Heimspiel und widmet das Programm rund um die Partie vor allem den Jüngsten. 2019 führten elf ballbegeisterte Kids in der Halbzeitpause eine einstudierte Freestyle-Choreographie vor. Gelernt haben sie die Tricks zuvor in einem Workshop mit Fußball-Freestyle-Profis, den die DEVK verlost hatte. Weitere 20 Jugendliche zwischen 13 und



Gerrit Reichel, Pressesprecher des ACV (links vom Scheck) und Hans-Joachim Nagel von der DEVK (rechts vom Scheck) übergeben die gemeinsame Spende an die Hoffnungsradler.



Mit professioneller Hilfe und viel Gefühl studierten die Kids coole Fußballtricks ein.



Die Choreografie führten die elf Kinder zusammen mit den Freestyle-Künstlern im RheinEnergieStadion vor.

17 Jahren hat das Kölner Fanprojekt eingeladen zu einem Workshop zum Thema Vielfalt und Toleranz. Sie verfolgten anschließend ein Fußballspiel von exklusiven „Business Seats“ aus. Auch Nachwuchskicker des SV Erfa 09 Gymnich konnten sich 2019 über ein besonderes Ereignis freuen: Im Mai überraschten FC-Profis das Team der D2-Mannschaft (U12/U13) beim Training. Über eine Stunde nahmen sich die zwei Profispieler für die Jungen Zeit, gaben Tipps und kickten ein paar Bälle mit. Das exklusive Training hat die DEVK möglich gemacht – sie hatte den Überraschungsbesuch auf Facebook verlost.

Gemeinsam gegen Diskriminierung

Vielfalt wird in Köln großgeschrieben. Jeder Jeck ist anders und das ist gut so. Für die beiden größten Sportvereine der Stadt Grund genug, um ihre Heimspiele Ende September 2019 unter ein besonderes Motto zu stellen: „Lebe wie du bist!“. Der 1. FC Köln und die Kölner Haie setzten mit dem „Diversity Day“ ein Zeichen für Vielfalt und Gleichberechtigung. Im Fußballstadion präsentierten sich Fahnen, Banden und LED-Wände an dem Tag in Regenbogenfarben. Die FC-Profis traten in Sondertrikots auf das Spielfeld. Auch die DEVK zog als FC-Partner mit: Das Logo auf den Ärmeln erstrahlte am Spieltag in bunten Farben. „Wir setzen uns für Vielfalt und Gleich-

berechtigung ein – nicht nur beim Diversity Day“, sagt DEVK-Chef Gottfried Rüßmann. „Wir beschäftigen z. B. Mitarbeitende aus 32 Nationen: Menschen aller Geschlechter, unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, mit und ohne Handicap. Bei uns ist jeder willkommen. Diskriminierung hat bei uns keinen Platz.“

„Wir setzen uns für Vielfalt und Gleichberechtigung ein.“

Gottfried Rüßmann



Beim „Diversity Day“ haben die FC-Profis gemeinsam mit den Hauptpartnern REWE und DEVK Farbe bekannt.

DEVK-Regionaldirektionen



DEVK-Servicenet

Unsere Servicerrufnummern (gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz)

Service Telefon 0800 4-757-757
Anwaltsberatung 0800 4-959-959

Pannen- und Reise-Hotline 0800 4-181-818
Schadenhilfe Rechtsschutz 0800 4-959-969

E-Mail info@devk.de • **Fax** 0221 757-2200 • **Internet**

• www.facebook.com/devk

DEVK-REGIONALDIREKTIONEN

10785 Berlin, Schöneberger Ufer 89
 Tel.: 030 25487-0, E-Mail: devk.berlin@devk.de

01069 Dresden, Budapester Straße 31
 Tel.: 0351 4699-0, E-Mail: devk.dresden@devk.de

99084 Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 149
 Tel.: 0361 6761-0, E-Mail: devk.erfurt@devk.de

45128 Essen, Rüttenscheider Straße 41
 Tel.: 0201 7243-0, E-Mail: devk.essen@devk.de

60325 Frankfurt am Main, Bettinastraße 53 – 55
 Tel.: 069 75303-0, E-Mail: devk.frankfurt@devk.de

22767 Hamburg, Ehrenbergstraße 41 – 45
 Tel.: 040 3810-30, E-Mail: devk.hamburg@devk.de

30161 Hannover, Hamburger Allee 22 u. 24
 Tel.: 0511 3399-0, E-Mail: devk.hannover@devk.de

76137 Karlsruhe, Nebeniusstraße 30 – 32
 Tel.: 0721 3552-0, E-Mail: devk.karlsruhe@devk.de

34117 Kassel, Grüner Weg 2a
 Tel.: 0561 7205-0, E-Mail: devk.kassel@devk.de

50668 Köln, Riehler Straße 3 (direkt am Ebertplatz)
 Tel.: 0221 757-0, E-Mail: devk.koeln@devk.de

55116 Mainz, Gärtnergasse 11 – 15
 Tel.: 06131 243-0, E-Mail: devk.mainz@devk.de

80335 München, Hirtenstraße 24
 Tel.: 089 55110-0, E-Mail: devk.muenchen@devk.de

48143 Münster, Von-Steuben-Straße 14
 Tel.: 0251 5903-0, E-Mail: devk.muenster@devk.de

90443 Nürnberg, Essenweinstraße 4 – 6
 Tel.: 0911 2365-0, E-Mail: devk.nuernberg@devk.de

93051 Regensburg, Bischof-von-Henle-Straße 2b
 Tel.: 0941 79608-0, E-Mail: devk.regensburg@devk.de

66111 Saarbrücken, Trierer Straße 16 – 20
 Tel.: 0681 4006-0, E-Mail: devk.saarbruecken@devk.de

19053 Schwerin, Wismarsche Straße 164
 Tel.: 0385 5577-0, E-Mail: devk.schwerin@devk.de

70190 Stuttgart, Neckarstraße 144 – 146
 Tel.: 0711 6668-0, E-Mail: devk.stuttgart@devk.de

42103 Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 20
 Tel.: 0202 493-20, E-Mail: devk.wuppertal@devk.de



Bundesweit gibt es über 1.200 Geschäftsstellen. DEVK-Berater in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter beratersuche.devk.de.



Bestellformular

Bitte schicken, faxen oder mailen Sie dieses Formular an die:

DEVK Versicherungen

Zentrale
Daniel Over/Günter Külheim
Riehler Straße 190
50735 Köln

ICH INTERESSIERE MICH FÜR

- ☐ den **DEVK-Geschäftsbericht 2019**.
Dieser erscheint im Juni 2020 und enthält den Abschluss des Lebensversicherungsvereins und des Sachversicherungskonzerns sowie die Einzelabschlüsse der darin einbezogenen Versicherungsgesellschaften.
Vordruck-Nr. D06100-019/2020/04

- ☐ weitere _____ Exemplare des **DEVK-Nachhaltigkeitsberichts „Zeit für Menschen“ 2019**
Vordrucknr. D06100-119/2020/04
Bitte senden Sie die kostenlose(n) Broschüre(n) an folgende Adresse:

Herrn/Frau

Vtp-Nr.

Straße

PLZ Ort

ODER ALS GRATIS-DOWNLOAD



Unsere Broschüren können Sie **kostenlos als PDF** im Internet herunterladen. Scannen Sie einfach den QR-Code oder öffnen Sie

www.devk.de/unternehmensberichte

Folgende Broschüren stehen Ihnen dort ab Juni 2020 auf Englisch zur Verfügung:

- Einzelabschluss
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. 2019
- Einzelabschluss
DEVK Allgemeine Versicherungs-AG 2019
- Einzelabschluss
DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG 2019

Die DEVK-Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex finden Sie in der DNK-Datenbank unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIE BESTELLUNG

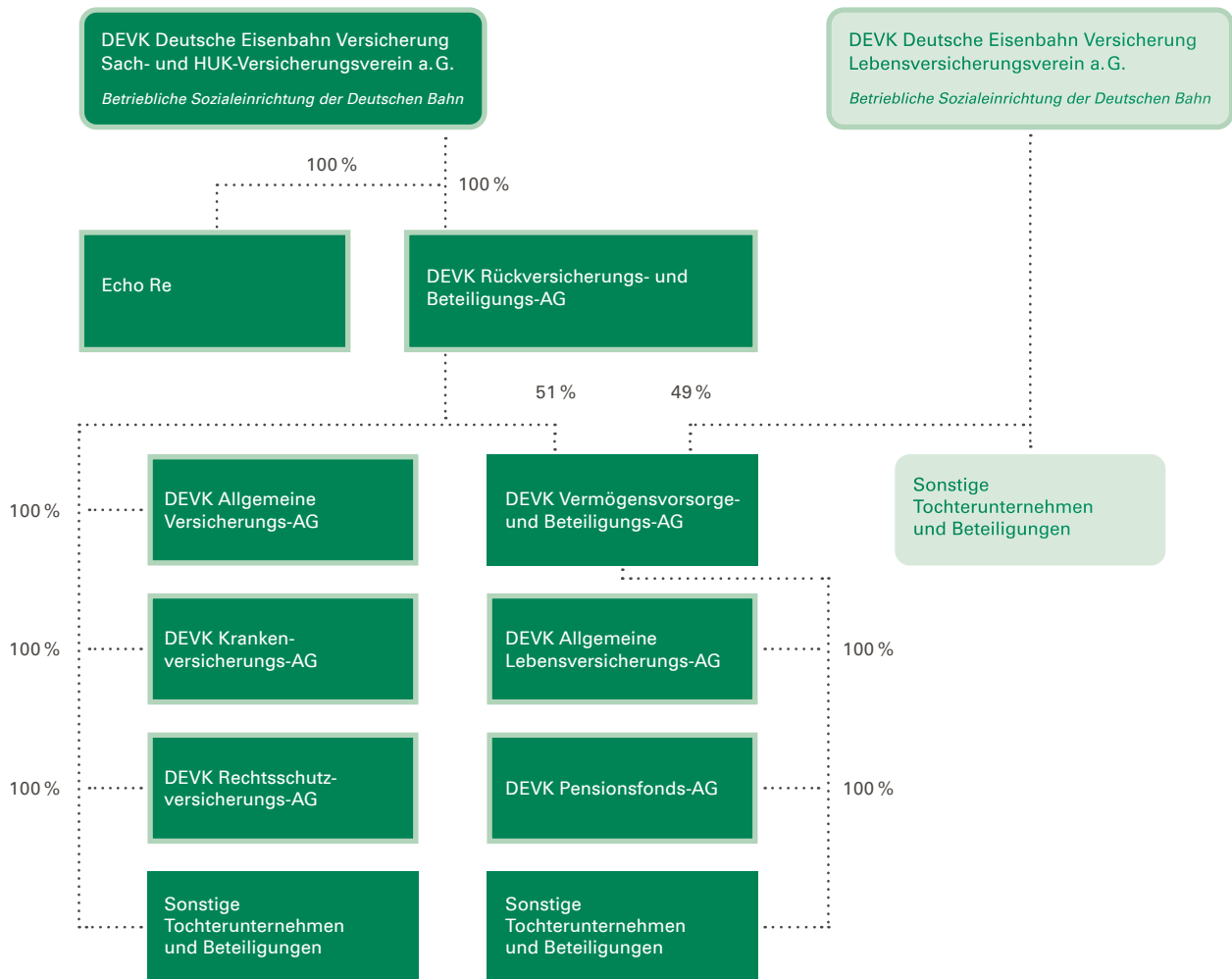
Daniel Over

E-Mail daniel.over@devk.de
Telefon 0221 757-1255
Fax 0221 757-391255

Günter Külheim

E-Mail guenter.kuelheim@devk.de
Telefon 0221 757-1292
Fax 0221 757-391292

Organigramm



Stark umrandete Felder kennzeichnen Versicherungsunternehmen und den Pensionsfonds im Inland.

IMPRESSUM

DEVK Versicherungen

Unternehmenskommunikation, Bank- und Direktvertrieb
Riehler Straße 190, 50735 Köln, E-Mail: presse@devk.de

Verantwortlich: Maschamay Poßekel

Redaktion (v. l. n. r.):

Miriam Petersen,
Maschamay Poßekel,
Monika Schlimok,
Michael Fraunhofer



Autorin S. 56–61:

Annette Hugger; Autor S. 65–71: Manuel Krempf

Konzept und Gestaltung: Kerstin Neu

Umsetzung: LIEBCHEN+LIEBCHEN Kommunikation, www.lplus.de

Fotografie: Naber Photographie – Jürgen Naber: Seiten 1, 3, 4–6, 10/11, 14–16, 18 unten, 22–24, 26/27, 29 oben, 39, 46 unten, 53, 54/55, 57, 62–67, 68/69, 79, 82; Viviana Horalek: Seiten 2, 76; PRIMAKLIMA: Seite 18 oben; AdobeStock: Seiten 19, 28, 32/33, 49, 50, 55 unten; Grabarz&Partner: Seite 20; YouGov: Seite 21 unten; Athina Clemens: Seite 25; Pixabay GmbH: Seiten 30, 36; Robertino Nicolici: Seiten 31 oben, 40; Theo Titz: Seite 31 unten; Beata Wiecki: Seiten 34/35, 37; Monika Schlimok: Seite 38; iStock: Seite 42; Fotolia: Seite 43; Photography Köster – Christian Köster: Seiten 44–45, 46 oben, 47 oben; Concept-Marketing Conrad & Partner GmbH: Seiten 58/59; Private Bildquellen: Seiten 60/61; Sparda-Bank Hamburg: Seiten 70, 72/73; Bartłomiej Banaszak, Deutsche Bahn AG: Seiten 74/75 unten; Max Lautenschläger, Deutsche Bahn AG: Seite 75; wiesefilm Medien AG: Seite 77; Norbert Ronzon: Seite 78; Konrad Everwin: Seiten 80/81; Patrick Fouad: Seite 83; Manfred Daams: Seite 84; Thomas Fähnrich: Seite 85

IHRE ANSPRECHPARTNERIN ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT

Bei Fragen oder Anregungen zur Verantwortung der DEVK für Gesellschaft, Mitarbeitende und Umwelt wenden Sie sich bitte an:



Ramona Pfotenhauer

Beauftragte für Nachhaltigkeit

E-Mail ramona.pfotenhauer@devk.de

Telefon 0221 757-1810

Übersicht zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Indikator	Indikatorbezeichnung und Zusatzbeschreibung nach DNK	Zeit für Menschen
Strategie		Seite
01	Strategische Analyse und Maßnahmen	S. 10 – 15
02	Wesentlichkeit	S. 10 – 15
03	Ziele	S. 10 – 15
04	Tiefe der Wertschöpfungskette	S. 10 – 15
Prozessmanagement		
05	Verantwortung	S. 4 – 7, 10 – 15
06	Regeln und Prozesse	*
07	Kontrolle	*
	Leistungsindikator 102-16	*
	 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	
08	Anreizsysteme	*
	 Integrierte Nachhaltigkeitsziele	
	Leistungsindikator 102-35	*
	 Vergütungspolitik	
	Leistungsindikator 102-38	*
	 Verhältnis der Jahresgesamtvorgütung	
09	Beteiligung von Anspruchsgruppen	S. 76 – 79, 82 – 85
	Stakeholdermanagement	
	Leistungsindikator 102-44	S. 8 – 9
	 Schlüsselthemen und Anliegen	
10	Innovations- und Produktmanagement	S. 16 – 19*
	 Nachhaltigkeit als Triebfeder für Innovationen	
	Wirkungen der wesentlichen Produkte und Dienstleistungen	S. 16 – 19*
	Leistungsindikator G4-FS11	S. 16 – 19*
	 Kapitalanlagen, die positiven und/oder negativen Screenings unterliegen	
Umwelt		
11	Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	S. 24 – 27
	Leistungsindikator 301-1	S. 24 – 27
	 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	
	Leistungsindikator 302-1	S. 24 – 27
	 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	
	Leistungsindikator 302-4	S. 24 – 27
	 Verringerung des Energieverbrauchs	
	Leistungsindikator 303-3	S. 24 – 27
	 Wasserentnahme nach Quelle	
	Leistungsindikator 306-2	S. 24 – 27
	 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	
12	Ressourcenmanagement	S. 10 – 15, 16 – 19, 22 – 24
	 Ökologische Ziele	S. 10 – 15
13	Klimarelevante Emissionen	S. 24 – 27
	 Nutzung erneuerbarer Energien	S. 13, 25
	Leistungsindikator 305-1	S. 24 – 27
	 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	
	Leistungsindikator 305-2	S. 24 – 27
	 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	
	Leistungsindikator 305-3	S. 24 – 27
	 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	
	Leistungsindikator 305-5	S. 24 – 27
	 Reduzierung der THG-Emissionen	

Indikator	Indikatorbezeichnung und Zusatzbeschreibung nach DNK	Zeit für Menschen
Gesellschaft		
14	Arbeitnehmerrecht ... Arbeitnehmerrechte und -beteiligung Leistungsindikator 403-2 ... Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle Leistungsindikator 403-4 ... Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden Leistungsindikator 403-9 ... Arbeitsbedingte Verletzung Leistungsindikator 403-10 ... Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 48 – 55 * * * *
15	Chancengerechtigkeit Leistungsindikator 405-1 ... Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten Leistungsindikator 406-1 ... Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 48 – 55, 56 – 61 S. 48 – 55 *
16	Qualifizierung ... Mitarbeitermanagement Leistungsindikator 404-1 ... Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 48 – 55, 56 – 61 S. 56 – 61
17	Menschenrechte ... Achtung der Menschenrechte Leistungsindikator 412-3 ... Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden Leistungsindikator 412-1 ... Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde Leistungsindikator 414-1 ... Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden Leistungsindikator 414-2 ... Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	* * * * * *
18	Gemeinwesen ... Corporate Volunteering und Kooperationen zum Gemeinwesen Leistungsindikator 201-1 ... Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	S. 76 – 79, 82 – 85 *
19	Politische Einflussnahme ... Aktivitäten politischer Einflussnahme Leistungsindikator 415-1 ... Parteispenden	* *
20	Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten ... Compliance- und Antikorruptionsrichtlinien Leistungsindikator 205-1 ... Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Leistungsindikator 205-3 ... Korruptionsfälle Leistungsindikator 419-1 ... Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	S. 4 – 7, 10 – 15, 19 * * *

* Die DNK-Erklärung der DEVK nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex finden Sie in der DNK-Datenbank unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

DEVK. Gesagt. Getan. Geholfen.

6.000
Mitarbeitende
im Innen- und Außendienst

1.200
Geschäftsstellen
bundesweit

1,1 Mio.
regulierte Schäden
und Leistungsfälle
im Jahr 2019

DEVK VERSICHERUNGEN

Zentrale
Riehler Straße 190
50735 Köln

Service Telefon: 0800 4-757-757
(gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz)

Fax: 0221 757-2200
E-Mail: info@devk.de
www.facebook.com/devk

www.devk.de



Dieses Druck-Erzeugnis ist mit dem Umweltzeichen
„Blauer Engel“ ausgezeichnet.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier